

Gemeinde > Die neue Gemeinschaftspraxis

Schule > Eine Schule mit zwei Standorten

Kirche > Mitten im Reformprozess

Aktuell > Dem Leben Raum geben - der Neubau ist bewohnt

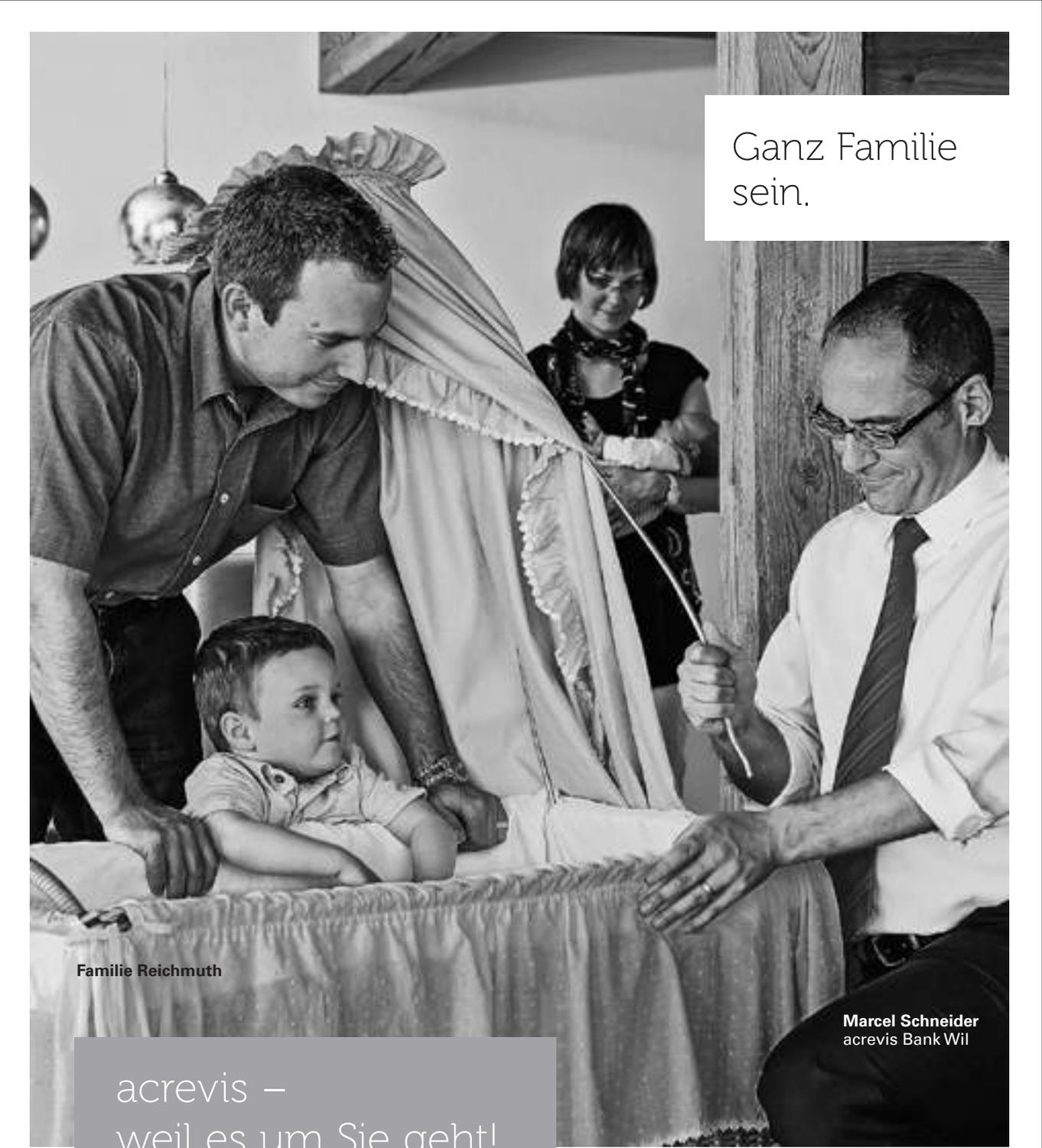


Attikon × Bertschikon × Buch × Gundetswil × Gündlikon × Kefikon
Liebensberg × Menzengrüt × Stegen × Wiesendangen × Zünikon

März 2016



Das Nebeneinander von Leben und Tod



Ganz Familie
sein.

Familie Reichmuth

Marcel Schneider
acrevis Bank Wil

acrevis –
weil es um Sie geht!

Wir fühlen uns dort zuhause, wo wir verstanden werden.
Mit einer Bank an der Seite, der wir vertrauen und einem
Berater, der unsere Anliegen kennt, entsteht in unserem Zu-
hause Grosses – Schritt für Schritt. www.acrevis.ch

acrevis
Ihre Bank, näher bei Ihnen

St.Gallen • Gossau SG • Wil • Wiesendangen • Bütschwil • Rapperswil-Jona • Pfäffikon SZ • Lachen SZ • Wittenbach

KURT ROTH, GEMEINDEPRÄSIDENT

Gemeinschaftssinn



Das Wort Gemeinde steht für die Begriffe Gemeinsamkeit, Zusammengehörigkeit, Verbundenheit. Die alten Dorfgemeinschaften sind entstanden aus dem Bewusstsein, dass gewisse Aufgaben nur gemeinsam gelöst werden können und man gemeinsam die Regeln definieren muss, wie eine Gruppe von Personen zusammenleben will. In der heutigen Zeit ist man sich in einem Dorf wie Wiesendangen der Gemeinsamkeit immer weniger bewusst. Viele Dienstleistungen werden professionell erbracht, Gesetze und Verordnungen regeln bald jede nur erdenkliche Situation und persönliche Dienstleistungen kann man sich einkaufen. Trotzdem fühlen sich erfreulich viele Einwohnerinnen und Einwohner als Wiesendanger und sind stolz auf die Gemeinde respektive auf die Gemeinschaft.

Die Gemeinde als Gemeinschaft zeichnet sich dadurch aus, dass sich die Einwohner durch ein starkes «Wir-Gefühl» miteinander verbunden fühlen. So wie sich die Gemeinde Wiesendangen gegenüber den anderen Gemeinden eine eigene Identität geben will, gibt es auch innerhalb der Gemeinde das Ich und das Wir. Die Unterscheidung, wann es sich um ein eigenes Bedürfnis und Interesse und wann es sich um ein gemeinschaftliches Bedürfnis handelt, ist nicht einfach. Für den Gemeinderat stellt sich die Frage, ob klar eigene Interessen (egoistische Anliegen) als solche gegenüber der unwissenden Allgemeinheit kommuniziert werden sollen oder ob dies aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes verschwiegen werden muss. Soll die Behörde auf alle einzelnen Interessen eingehen und teilweise mit grossem personellen und finanziellen Aufwand diese Themen behandeln? Warum stellen wir uns im Gemeinderat diese Fragen? An Hand einiger Beispiele wollen wir dies illustrieren.

Als vor Jahrzehnten das Dorf noch übersichtlich war, kannte man auch die persönlichen Verhältnisse der Einwohner. So war es den beteiligten Personen in einer Gemeindeversammlung sofort klar, wenn jemand ein Votum einbrachte, das auch seine persönlichen Interessen berücksichtigte. Mit der zunehmenden Anonymisierung auch im Dorf Wiesendangen wird der Durchblick schwieriger.

- So wehrt sich jemand in der Gemeindeversammlung gegen eine Strasse mit Argumenten wie Eindämmung der Mobilität, Luftverschmutzung, Lärm, erwähnt aber nicht, dass diese Person an der

betroffenen Strasse wohnt und zum Beispiel um den Wert der Liegenschaft besorgt ist. Wenn eine andere Strasse in einem anderen Quartier betroffen ist, wird gänzlich anders argumentiert, man ist froh, den Schwarzen Peter andernorts platziert zu haben.

- Auch bei der laufenden Revision der Zonenplanung gibt es Eingaben, die zu Recht auf die Übersichtbarkeit der Gemeinde, den ländlichen Charakter und den Erholungswert hinweisen, erwähnt wird aber nicht, dass als direkter Landanstösser an eine Grünzone eigene persönliche Interessen vorhanden sind und man vor wenigen Jahren eben dort Grundeigentum erworben hat, das nun anderen verwehrt sein soll.
- Einige Einwohnerinnen und Einwohner schätzen eine Wohnbaute im Dorfzentrum, dies wegen den kurzen Wegen zu Dorfläden, Bus und der öffentlichen Infrastruktur. Die gleichen Personen reklamieren bei jeder Gelegenheit bei der Gemeinde, wenn es dann um Lärm bei Dorfanlagen, Verkehrsumleitungen oder zusätzlicher Infrastruktur zum Beispiel für die Jugend geht.

Die Vorteile nimmt man gerne entgegen, gegen die Nachteile wehrt man sich mit dem Anspruch, den Gemeinschaftssinn zu vertreten.

In den letzten Jahren haben die Einsprachen und Rekurse deutlich zugenommen. Wenn etwas nicht nützt, wird es unter Ausschöpfung aller rechtlichen Möglichkeiten bekämpft. Auch werden Petitionen oder Initiativen eingereicht, es werden Interessengemeinschaften gegründet mit dem Ziel, eigene Interessen oder die Interessen einiger weniger Personen durchzudrücken. Aus diesen nur exemplarisch aufgezeigten Entwicklungen ergeben sich für den Gemeinderat die Grundsatzfragen: Ist dies ein Zeitgeist, der einfach akzeptiert werden muss oder sollte der Gemeinderat reagieren? Falls ja, was können die Behörden allenfalls unternehmen, dass der Egoismus der heutigen Zeit der Einsicht weicht, dass es sinnvolle und für alle nutzbringende Gemeinsamkeiten gibt?

Das Nebeneinander von Leben und Tod

«Erde, braune Erde, du gibst uns Frieden, du gibst uns Ruh» lautet der Spruch neben dem eisernen Tor, dem Haupteingang. Der Friedhof Wiesendangen ist die gemeinsame Ruhestätte für alle Angehörigen aller Konfessionen und Nationen.



Der Friedhof ist nicht nur eine Stätte der letzten Ruhe, sondern auch ein Ort der Stille und Besinnung. Der heutige Friedhof der Gemeinde Wiesendangen ist am westlichen Rand des Dorfes gelegen. Dessen Hauptzugang erfolgt von der Wiesengrundstrasse und ein weiterer Zugang befindet sich seitlich der Brüelackerstrasse.

Die Entstehung geht weit zurück

Ursprünglich leitet sich das Wort Friedhof vom althochdeutschen «frithof» ab, der Bezeichnung für den eingefriedeten Bereich um eine Kirche. Der Bedeutungswandel zu einem «Hof des Friedens» vollzog sich mit dem Verblässen der Wortherkunft. Früher war die Angst vor Wiedergängern – Tote, die zurückkommen – sehr verbreitet und man wollte vermeiden, dass die Seele ins Sterbehaus zurückfindet. Deshalb galt der weit in die Geschichte zurückreichende Brauch: «Mit den Füßen voran».



Kirche um 1840. Das 1779 erstellte Schulhaus (rechts) wurde 1834 abgebrochen, damit der Friedhof vergrössert werden konnte.

Wie man der Chronik «Geschichte der Gemeinde Wiesendangen» entnehmen kann, befand sich der Friedhof dereinst bei der reformierten Kirche. Knochenfunde anlässlich von Grabungen haben erwiesen, dass er ursprünglich ebenerdig gelegen war und mit den Jahrhunderten allmählich in die Höhe «wuchs» und sich so die erhöhte Terrasse bei der Kirche bildete. Um 1843 genügte der verfügbare Platz immer weniger, da die Bevölkerung zunahm, und es wurde um die Jahrhundertwende unumgänglich, die Begräbnisstätte zu verlegen. Die politische Gemeinde kaufte im Brüel, westlich des Dorfes, einen Landkomplex, wo 1902 ein neuer Friedhof den alten bei der Kirche ersetzte.

In früheren Jahren gab es lange Leichenzüge vom Haus der Verstorbenen bis hin zur Kirche. Das ist in unserer Zeit kaum mehr denkbar, die Form des Abschiednehmens und der Bestattung haben sich verändert. Selbst die traditionelle Erdbestattung im Reihengrab hat nicht mehr die gleiche Bedeutung, die Nachfrage der Urnenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab nimmt deutlich zu. Individuelle Gräber aus einer Mischung von Einzel- und Gemeinschaftsgräbern oder Wald- und Baumfriedhöfe entstehen – bis hin zur Verstreuung der Asche an einem geliebten Ort der Verstorbenen. Auch wenn sich die Bedürfnisse verändert haben, der Friedhof ist ein Ort der Trauer und der Erinnerungen geblieben.

Der Friedhofsvorsteher unterstützt die Trauernden

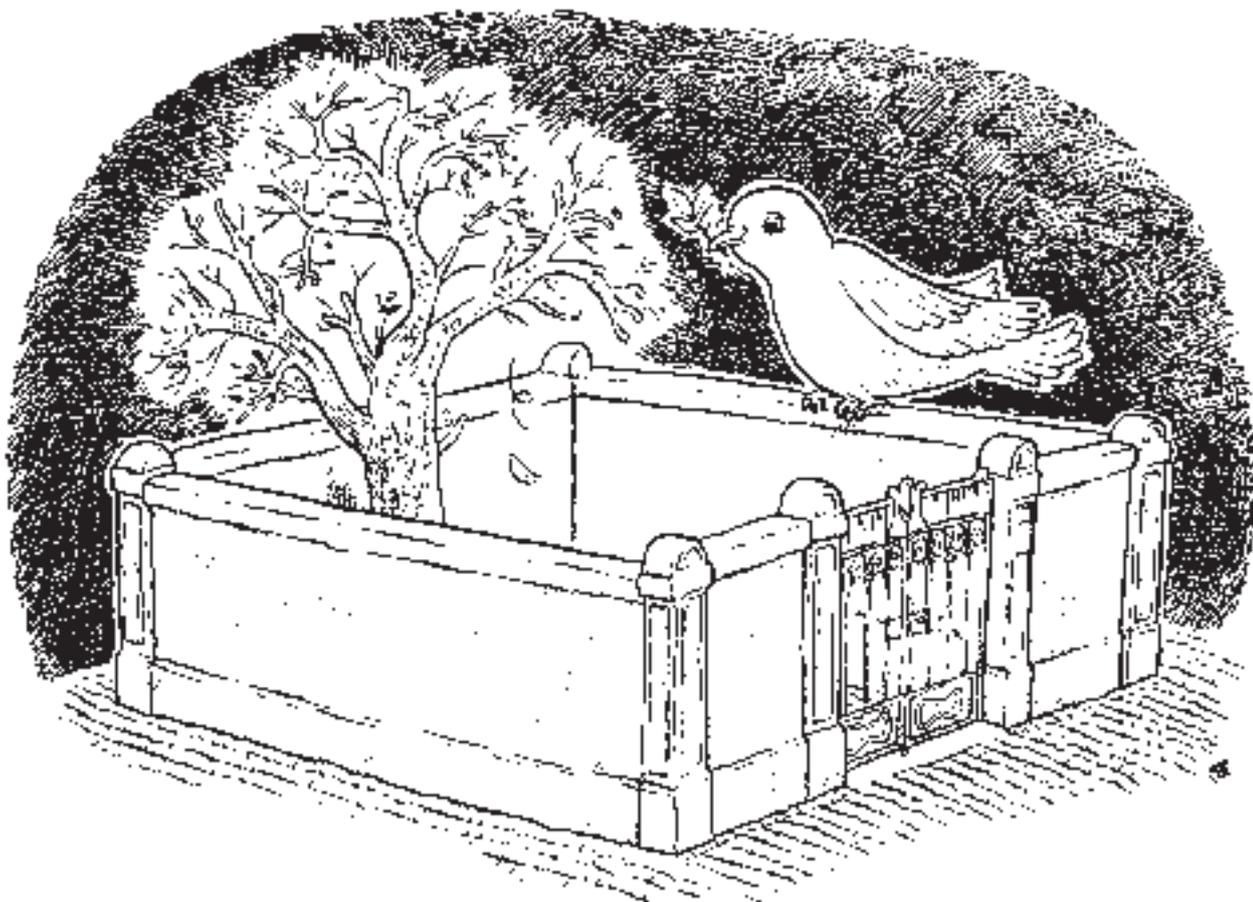
Kommt es in der Gemeinde Wiesendangen zu einem Todesfall, wird als einer der Ersten Benjamin «Beni» Kindhauser von der Gemeindeverwaltung benachrichtigt. Er ist der Friedhofsvorsteher – nach der heutigen Umgangssprache auch «Bestatter» genannt – in unserer Gemeinde und wird aufgeboten, wenn es darum geht, die Verstorbenen einzusargen und abzuholen. Verstirbt eine Person im Krankenhaus oder im Altersheim, obliegt das weitere Vorgehen der jeweiligen Institution. «Im Vergleich zu meiner Anfangszeit sind meine Einsätze diesbezüglich deutlich weniger geworden. Es sterben viel weniger Menschen zu Hause, als dies früher der Fall war.»

Vor gut 20 Jahren wurde Beni Kindhauser von der Gemeinde angefragt, ob er sich vorstellen könne, die Aufgaben des Friedhofsvorstehers zu übernehmen. «Obwohl ich keinerlei berufliche Erfahrungen auf diesem Gebiet mitbrachte, war ich dieser Aufgabe gegenüber offen und interessiert.» Sein Vorgänger, Ernst Bolli, ehemaliger Gemeindegärtner, hat damals den Weinbauern Beni Kindhauser eingearbeitet. «Nein, das war ›Learning by doing‹ würde man heute sagen», lacht der 67-Jährige auf die Frage, ob er denn eine klassische Bestatterausbildung absolviert habe.

Sobald eine Ärztin oder ein Arzt den Tod eines Menschen festgestellt und bestätigt hat, wird die Überführung ins Krematorium oder in die Aufbewahrungshalle vorbereitet. Die Verstorbenen werden nicht alleine vom Wiesendanger Bestatter abgeholt. Hansueli Sommer vom Schnasberg in Elsau liefert den Sarg mit seinem Auto und gemeinsam sargen sie den Verstorbenen ein. Dabei müsse jeder Griff sitzen. «Es ist wichtig, dass wir die verstorbene Person mit Würde behandeln und unsere Arbeit sicher und mit viel Ruhe machen. Wir geben den Hinterbliebenen so viel Zeit, wie sie brauchen», erklärt Beni Kindhauser seine zuweilen schwierige Aufgabe. Der Leichnam wird am Sterbeort vorbereitet und vom Bestattungsteam eingekleidet. «Das klassische Totenhemd wird nur noch selten gewünscht. Die Angehörigen wählen eher ein schönes Kleid, einen Anzug oder ein-



fach Kleidung, die dem Verstorbenen entspricht.» Der Sarg wird mit Blumen geschmückt und manchmal wünschen die Hinterbliebenen, bestimmte Gegenstände mit in den Sarg geben zu dürfen. Dann erfolgt die Überführung ins Krematorium oder in die Aufbewahrungshalle. Auch danach besteht für die Hinterbliebenen selbstverständlich nochmals die Möglichkeit, sich in der Aufbahrungshalle von den Verstorbenen zu verabschieden. Handelt es sich um eine Urnenbeisetzung, wird der Sarg von Hansueli Sommer





Beni Kindhauser

ins Krematorium im Rosenberg in Winterthur gebracht. Beni Kindhauser holt dort anschliessend die Urne mit der Asche ab und bringt sie zur Bestattung auf den Friedhof Wiesendangen.

Die Wünsche wenn immer möglich erfüllen

Trotz der stets spürbaren Trauer empfindet Beni Kindhauser seine Arbeit als eine schöne und wertvolle Aufgabe. Natürlich sei es, trotz der Routine, die man mit der Zeit entwickle, oft auch sehr emotional. «Das muss man nach der Arbeit wegstecken können. Es gibt aber auch in meinem Job durchaus schöne Momente oder sogar die eine oder andere lustige Episode», betont er und erinnert sich an einen Vorfall zu Beginn seiner Tätigkeit. Da hatte er es verpasst, eine Urne abzuholen und rechtzeitig an den Beerdigungsort zu bringen. «Der Pfarrer hat mich jedoch souverän aus dieser misslichen Lage gerettet.»

Eine weitere Aufgabe des Friedhofsvorstehers besteht darin, die Grabstätte vor der Beisetzung vorzubereiten. Das Grab wird vorab vom Friedhofsgärtner Bruno Theiler ausgehoben. Nun werden die Ständer mit den Kränzen bereitgestellt und auch allfälliger Blumenschmuck um die Begräbnisstätte arrangiert. Dem engagierten Friedhofsvorsteher ist es ein grosses Anliegen, dass alles bereit ist, wenn die ersten Trauer-

gäste auf dem Friedhof eintreffen. Auch für Fragen der Angehörigen ist er stets zur Stelle. «Nach der Beisetzung, wenn die Trauergäste weg sind, helfe ich dem Friedhofsgärtner, den Sarg ins Grab zu bringen und mit Erde zuzudecken.» Dann wird aufgeräumt, der Grabschmuck drapiert, so dass sich den Friedhofsbesuchern ein schöner Anblick bietet. «Meiner Meinung nach ist der Friedhof auch ein Aushängeschild der Gemeinde», sagt Beni Kindhauser.

Bestattungen erfolgen nach einem bestimmten Plan

«Der Tod ist ein Teil des Lebens und ich halte es für wichtig, dass sich auch die Jugendlichen mit diesem Thema auseinandersetzen.» Pfarrerin Maria-Inés Salazar führte mit ihren diesjährigen Konfirmanden eine Besichtigung auf dem Wiesendanger Friedhof durch und erklärte ihnen die verschiedenen Abläufe und Gepflogenheiten. Die Friedhöfe seien je nach Kultur und Religion sehr unterschiedlich, erzählt sie. «In Südamerika zum Beispiel sind Friedhöfe offene Parks, voller Leben, ja sogar spielende Kinder trifft man dort an.»

Das Friedhofsgelände hier in Wiesendangen ist überschaubar. Darin enthalten sind verschiedene Reihengräber. Auf der linken Seite befinden sich die



Urnengräber, rechts die Grabplätze der Erdbestattungen. Es gibt auch einige Familiengräber. Im hinteren Teil befindet sich das Gemeinschaftsgrab sowie die Abdankungshalle mit den zwei Aufbahrungsräumen. Die Gräber sind konfessionsneutral und müssen sich auch in der individuellen Gestaltung an die Friedhofsregelung halten.

Eine kleine Besonderheit ist das Polengrab neben der Abdankungshalle. Hier erinnert eine Gedenktafel an die in Wiesendangen internierten und verstorbenen Polen aus dem Zweiten Weltkrieg. Paul Wuhrmann, geboren 1933, erinnert sich an diese spezielle Zeit im Dorf: «Wenn eine Person im Interniertenspital starb, wurde sie auf dem Wiesendanger Friedhof begraben. Dann trugen die Soldaten den Sarg mit Trommelschlägen durch das ganze Dorf zum Friedhof. Während sie den Sarg ins Grab hinunter liessen, feuerten die Soldaten eine scharfe Salve in die Luft», erzählt er. «Wir haben dann hinter den Büschen gesessen und alles heimlich beobachtet. Das war für uns Kinder jeweils sehr spannend.»

Das Grabmal dient als individuelles Gedenkzeichen

Schon in früheren Zeiten wurden Grabplatten mit Inschriften als sichtbares Zeichen des Bestattungsortes gefertigt. Dieses Brauchtum hat sich bis in unsere Zeit gehalten, auch wenn nun vermehrt aufrecht

stehende Grabsteine (Stelen) zur Anwendung gelangen. Das Grabmal ist die Stätte für einen verstorbenen, geliebten Menschen, um ihn in Erinnerung zu behalten. Es ist deshalb für die Hinterbliebenen von grosser Bedeutung, die letzte Ruhestätte mit Bedacht zu wählen. «Das Grabmal ist ein würdiges Gedenkzeichen für den Verstorbenen. Es ist eine meiner wichtigsten Aufgaben, im Gespräch mit den Angehörigen die Gestaltung der Grabstätte einmalig und persönlich zu gestalten», sagt Lukas Nigg, Inhaber der Firma Granigg, Bildhauer- und Steinmetzarbeiten in Attikon und Winterthur, die auf Grabmalkunst spezialisiert ist. Lukas Nigg ist diplomierte Steinbildhauer- und Steinmetzmeister und hat erst kürzlich das Geschäft von seinem Vater Stefan Nigg übernommen. Nun führt der 32-Jährige den Betrieb in Eigenregie.

Seit jeher werden Grabsteine vorwiegend aus Naturstein hergestellt, doch in neuerer Zeit sind auch Materialien wie Glas oder Bronze hinzugekommen und werden oft in Kombination mit dem Stein verwendet. «Es ist jedoch nicht nur das Material, sondern vielmehr die Gepflogenheiten und die Form der Grabmale, die sich gewandelt haben», erklärt Lukas Nigg. In



Lukas Nigg





der Tat, die traditionelle Erdbestattung mit Reihengräbern trat schon mit der Einführung von Feuerbestattungen und Urnengrabmalen etwas in den Hintergrund. Weitere Formen wie Gemeinschaftsgrab, Baumgrab oder das Verstreuen der Asche gehören mittlerweile zum Alltäglichen. Auf dem Friedhof in Wiesendangen gab es schon früh ein Gemeinschaftsgrab, das von Stefan Nigg gestaltet wurde.

Die Veränderungen der Gewohnheiten hat auch Einfluss auf die Grabmalkunst. «Die Bestellungen von Grabsteinen ist in ländlichen Gebieten bis zu 40 Prozent rückläufig, in städtischen Gebieten sogar bis zu 60 Prozent», sagt Lukas Nigg. Dank des neuzeitlich eingerichteten Betriebs kann der Jungunternehmer die Steine selber und vermehrt maschinell bearbeiten. «So kann ich grosse Platten einkaufen und dann daraus den Stein schneiden und behauen.» Die Art des Steines, die ergänzend gewünschten Materialien, die individuellen Wünsche und die Beschriftung beeinflussen den Preis. Ein Grabstein kostet etwa 4000 Franken und mehr. «Häufig entnehme ich bei meinen Gesprächen, dass sich die Angehörigen einen realen Ort des Trauerns und langen Abschieds nehmen wünschen. Das ist bei gewissen neueren Formen nicht gegeben.» Lukas Nigg ist persönlich davon überzeugt, dass die aktuelle Entwicklung dereinst wieder den umgekehrten Weg einschlagen wird.

Das Gewirr um die Zugehörigkeitsfrage

Bei der ehemaligen Politischen Gemeinde Bertschikon gibt es seit eh und je die beiden reformierten



Kirchgemeinden Gachnang und Elgg sowie die katholischen Kirchgemeinden Gachnang und Rickenbach-Seuzach. Eine Besonderheit weist die evangelische Kirche Gachnang auf, denn da fühlen sich Thurgauer wie Zürcher gut aufgehoben – und dies ohne einen Vertrag zwischen den verschiedenen Gemeinden, einzig auf dem Wohnheitsrecht basierend. «Es war schon immer so und soll auch so bleiben» lässt sich dem Bericht von Christian Herrmann aus der Bertschiker Chronik entnehmen. Da Bertschikon über keinen eigenen Friedhof verfügt, haben viele Einwohner deshalb ihre letzte Ruhestätte auf den benachbarten Friedhöfen in Gachnang, Elgg oder in Rickenbach gefunden.

Weil sich die Grenzen der Politischen Gemeinde nicht mit denen der Kirchgemeinden decken, gibt es Unterschiede und ein Gewirr zur Zugehörigkeitsfrage. Die reformierte Kirchgemeinde Gachnang betreut Bertschikon, Oberbertschikon, Gundetswil, Kefikon, Stegen, Samelsgrüt, Bewangen, Liebensberg Meisberg und Melchrüti, die reformierte Kirchgemeinde Elgg die Orte Gündlikon und Zünikon. Zur katholischen Kirchgemeinde Gachnang gehören Gundetswil, Kefikon, Meisberg und Melchrüti sowie zur katholischen Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach die Orte Bertschikon, Oberbertschikon, Gündlikon, Zünikon, Stegen, Samelsgrüt und Bewangen.



Adressen und Kontaktpersonen

Bestattungsamt

Unterstützung der Hinterbliebenen, Koordination mit Kirchenbehörden, Vorbereitungsarbeiten für Erdbestattung oder Kremation:

Gemeindeverwaltung

Marina Baumberger
Leiterin EWK/Sekretariat
Schulstrasse 20, PF 83
8542 Wiesendangen
052 320 92 33
einwohnerkontrolle@wiesendangen.ch

Pikettdienst am Wochenende:

Hans-Peter Höhener, Gemeindeschreiber, 052 337 27 68
oder 079 236 05 34

Online-Dienste unter www.wiesendangen.ch – Verwaltung – Dienstleistungen – Bestattungen:

- Merkblatt Bestattungen
- Bestattungswunsch
- Friedhof- und Bestattungsreglement

Betreuung und Beratung von Trauernden

Begleitung durch Seelsorger und Seelsorgerinnen der Kirchgemeinden:

- Evang. reformiertes Pfarramt, 052 337 29 08 (Sekretariat)
- Röm.-katholisches Pfarramt St. Stefan, 052 337 16 28
(Gemeineleiter/Sekretariat)
- Ref. Kirchgemeinde Gachnang, 052 375 11 74 (Evang. Pfarramt)
- Kath. Kirchgemeinde Gachnang, 079 727 79 39
(Röm.-kath. Pfarramt)
- Ref. Kirchgemeinde Elgg, 052 364 21 56 (Evang.-ref.
Pfarramt Elgg, Pfarrkreis Nord)

Trauerportal «Der Landbote»

Informationen zur Publikation von Traueranzeigen:
www.landbote.sich-erinnern.ch



Provisorische Friedhof- und Bestattungs-Verordnung
von Wiesendangen vom 4. Januar 1891

2009 gründeten die Gemeinden Elgg, Hagenbuch, Hofstetten und Bertschikon den Zweckverband Friedhof Elgg. Die Abwicklung der gesamten Administration und die Kosten wurden bis dato auch von der Gemeinde Elgg übernommen. Mit der Fusion wurde Wiesendangen durch die Ortsteile Gündlikon und Zünikon auch Mitglied des Zweckverbandes. Nun stünde der Friedhof Wiesendangen der ganzen Gemeinde zur Verfügung und darum beantragte der Gemeinderat der Gemeindeversammlung im November 2015 den Austritt aus dem Zweckverband Friedhof Elgg. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt und die geäusserten Voten zeigten: Es ist ein sehr emotionales Thema, das mehr Zeit benötigt, um bisheriges Brauchtum zukünftig abzulösen.

Amtlich geregelte Aufhebung der Gräber

Eben erst hat die Gemeinde Wiesendangen die Aufhebung der Grabreihen aus den Jahren 1992 bis 1995 angekündigt und im Wisidanger und den amtlichen Publikationsorganen veröffentlicht. Dies entspricht der im «Friedhof- und Bestattungsreglement» unter dem Artikel 20 festgehaltenen Grabruhefrist von 20 Jahren. Den Hinterbliebenen bleibt ein Monat Zeit, um vorhandenen Grabschmuck und allfällige Grabmäler abzuräumen. Nach dieser auf April 2016 fest-

gelegten Frist verfügt das Bestattungsamt die Räumung. Dies ist einer der 41 Artikel umfassenden Bestattungsvorschriften und Pflichten des seit 1. Januar 2014 gültigen Reglements.

Die Gemeinde erbringt alle Dienstleistungen in Zusammenhang mit Bestattungen. Stirbt ein Gemeindegewohner übernimmt die Gemeinde einen grossen Teil der Bestattungskosten. «Das ist nicht selbstverständlich und nur an wenigen Orten so geregelt», sagt Benjamin Kindhauser, der Friedhofverwalter.

Aus Sicht der Fachleute wäre es wünschenswert, den Friedhof Wiesendangen noch mehr als einen friedlichen Ort der Begegnungen zu gestalten. Die unebenen Plattenwege sind nicht nur für die Friedhof-Besucherinnen und -Besucher ein Hindernis, sondern auch für das Setzen der Grabsteine. Das Gelände würde sich bestens für aufgelockerte Formen der Bestattung eignen und so für alle einen Gewinn darstellen. Steinbildhauer Lukas Nigg meint: «Ich stelle mich gerne zur Überdenkung des bisherigen Friedhofkonzeptes zur Verfügung. Wiesendangen könnte auch in dieser Hinsicht eine Vorreiterrolle spielen.»

Text: Sibylle Huser, Walter Baer

Bilder: Barbara Truninger





FDP

Die Liberalen

Wir machen Politik
mit Taten, machen
Sie Politik mit uns!

Ortspartei Wiesendangen

Themen, die uns bewegen

Kann ich es mir leisten hier alt zu werden?

Gibt es altersgerechte und bezahlbare Wohnungen?



- Müssen wir im Alter den Wohnort wechseln, weil wir es uns nicht mehr leisten können?
- Wer sorgt dafür, dass wir hier eine Wohnung finden?
- Wie schaffen wir es, dass unsere Betagten zentral integriert bleiben?

Was sagen unsere Senioren zu diesem Thema?

Rösi Siebenmann: "Es gibt wohl wenig Gemeinden, die so viel für uns Älteren machen wie Wiesendangen."

Meinungen, Fakten und Hintergründe erleben Sie bei der FDP Wiesendangen hautnah!

Werden Sie Mitglied: www.fdp-wiesendangen.ch

HOFMANN Haustechnik

Sonnenberg 1
8352 Elsau
Tel. 052 363 21 21
Fax 052 363 27 27

Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen
info@hofmann-haustechnik.ch

Unser Tätigkeitsgebiet ist Haustechnik: Sanitär und Heizung

- Badumbauten
- Neubauten EFH + MFH
- Heizungssanierungen / Alternativenergien (Pellets, Wärmepumpen und Solar)
- Verkauf von Haushaltgeräten

Unsere Spezialitäten:

- Gratisberatung bei Heizungssanierungen
- komplette Organisation bei Umbauten + Sanierungen
- speditiver Reparaturservice (Anruf genügt)
- Lehrlingsausbildung für kompetenten Nachwuchs

WSP



Walser Siegrist & Partner AG

WIR VERKAUFEN IHR OBJEKT FÜR SIE.

UNSER ZIEL IST IHR GEWINN.
GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch

Sandra Walser



• Rollläden • Beschattung • Plissees
• Innen-Lamellen & Rollos • Insektenschutz
• Lichtschachtabdeckungen

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 90
hafnerstoren.ch

Rollläden

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 90
hafnerstoren.ch

**Lichtschachtabdeckungen
Insektenschutz**

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 90
hafnerstoren.ch

**Innen-Lamellen
und Rollos**

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 90
hafnerstoren.ch

Plissees

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 90
hafnerstoren.ch

Aus dem Gemeindehaus



Gemeinde
WIESENDANGEN

Markierung Rechtsvortritt

Die Rechtsvortrittsregelung im Dorfzentrum führt immer wieder zu Unsicherheiten. Der Gemeinderat hat die auf Verkehrsfragen spezialisierte Eichenberger AG (Zürich) beauftragt, die Markierung des Rechtsvortrittes zu prüfen. Die Gemeindestrasse auf der Südseite des Dorfbaches ist zu schmal für eine Markierung, hingegen ist auf der Kantonsstrasse nördlich des Dorfbaches eine Markierung möglich. Der Gemeinderat beantragt der Kantonspolizei und dem kantonalen Tiefbauamt als Strasseneigentümerin die Markierung des Rechtsvortrittes und ist bereit, die entsprechenden Kosten zu übernehmen. Die Arbeiten dürften Anfang April ausgeführt werden.

Herzlichen Dank an Köbi Germann

Seit vielen Jahren – schon zu Zeiten der früheren Zivilgemeinde – betreute Köbi Germann den Entsorgungsplatz bei der Dorfrotte. Es war ihm ein grosses Anliegen, den Platz sauber zu halten und für eine rechtzeitige Leerung der Container zu sorgen. Besorgt war er auch für den Blumenschmuck während der Vegetationszeit. Der Gemeinderat dankt ihm für seine pflichtbewusste Arbeit und seine vorbildliche Präsenz. Nun übergibt Köbi Germann, der sich schon längst im Pensionsalter befindet, die Arbeiten am Trottenplatz an den Wiesendanger Naim Gashi.

Der Entsorgungsplatz Dorfrotte wird rege benützt, aber auch die Kehrichtabfuhr und die Grüntour sammeln grosse Mengen. Die Statistik über das Abfall-

wesen der Gemeinde Wiesendangen präsentiert sich wie folgt:

Abfallstatistik 2015

Kehricht und Sperrgut	914,2 t
Abfälle aus öffentlichen Abfalleimern	17,6 t
Papier	356,7 t
Karton	84,4 t
Glas (weiss, braun, grün)	177,2 t
Aluminium/Stahlblech	8,5 t
Altmittel	20,3 t
Altöl	2,9 t
Küchen und Gartenabfälle	915,2 t
Strassenwischgut	64,3 t
Material aus Schlammsammler	141,4 m ³

Strasse frei für Froschwanderung

Der Weiher unterhalb des Dorfes Zünikon bei der Strassenverzweigung Richtung Fulau und Buch ist ein beliebtes

Laichgewässer für Frösche. Diese Amphibien wurden bisher bei der Strasse durch einen Zaun aufgehalten und ein Landwirt hat dann die mehreren hundert Tiere in Kübeln gesammelt und zum Gewässer getragen. In Absprache zwischen den Gemeinden Elsau und Wiesendangen wird nun versuchsweise von 18.00 bis 8.00 Uhr die Strasse von Fulau nach Zünikon gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Buch. Die frühjährliche Amphibienwanderung endet ungefähr Mitte April. Der Naturschutzverein befürwortet die Strassensperrung zu Gunsten der bundesrechtlich geschützten Amphibien, Personen aus dem Vereinsumfeld sind für die zeitgerechte Signalisation besorgt.

Sanierung Wohnhaus Zehntenweg 2

Das Wohnhaus Zehntenweg 2, das die Gemeinde kürzlich erworben hat, wird in den nächsten Jahren an den Teamleiter Werk vermietet. Notwendig ist eine sanfte Sanierung, der Gemeinderat

FROSCHWANDERUNG · ALTERNATIVE ÖSTERREICHISCHEN



hat einen Kredit von 65 000 Franken freigegeben.

Eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates klärt die Unterbringung von Asylbewerbern und Sozialhilfeempfängern in der Gemeinde ab. In diese Überlegungen miteinbezogen wird die Zukunft des Mehrfamilienhauses Zehntenweg 4 und des Einfamilienhauses Zehntenweg 2. Vor allem das Mehrfamilienhaus Zehntenweg 4 ist sanierungsbedürftig. Ob diese Wohnobjekte für die erwähnten Zwecke oder für den freien Wohnungsbau dienen sollen, ist zurzeit noch offen.

Gewerbewegweiser

Damit das Gewerbegebiet Pünt in Gundetswil gut gefunden werden kann, hat der Gemeinderat bei der Kantonspolizei einen Gewerbewegweiser mit der Beschriftung Gewerbegebiet Pünt beantragt.

Nachführungsvertrag mit dem Geometer

Nachdem sich die regionalen Geometerbüros zur INGESA Holding zusammengeschlossen haben und aufgrund der kantonalen Vorgaben die Geometerpreise nur plus/minus 5 Prozent verändert werden können, hat der Gemeinderat mit dem Gemeindegeometer Walter Leisinger AG (Seuzach) Verhandlungen aufgenommen. Die Walter Leisinger AG ist bereit, einheitlich den Maximalrabatt von 5 Prozent auf den Geometerarbeiten zu gewähren. Die Gemeinde verzichtet ihrerseits auf die Erhebung der Gemeindegebühr von 10 Prozent. Unter diesen für die Grundeigentümer vorteilhaften Bedingungen wurde der Nachführungsvertrag für eine maximale Dauer von sechs Jahren abgeschlossen. Erstmals kündbar ist der Vertrag per 31. Dezember 2019.

Wirtschaftliche Hilfe

Einige Personen konnten durch die Integration in den Arbeitsmarkt oder durch den Wegzug aus der Gemeinde aus der wirtschaftlichen Hilfe entlassen werden, einige Fälle wurden neu eröffnet und vom Gemeinderat beschlossen. Im

Jahr 2015 hatten 26 Personen Anspruch auf wirtschaftliche Hilfe. Gegenüber dem Vorjahr konnte erfreulicherweise eine Reduktion um zwölf Fälle registriert werden. Wegen den hohen Gesundheitskosten und den teuren Therapieplätzen ist der finanzielle Aufwand im Einzelfall eher höher. Im Jahr 2015 betrug die Nettobelastung für die wirtschaftliche Hilfe 230 000 Franken.

Bestattungsvereinbarungen zwischen Wiesendangen und Gachnang

Im Rahmen der Fusion der Gemeinden Wiesendangen und Bertschikon wurden zwischen den Politischen Gemeinden Wiesendangen und Gachnang, der evang. Kirchgemeinde Gachnang und der kath. Kirchgemeinde FrauenfeldPlus Vereinbarungen über die Beisetzung von den im Gemeindegebiet Wiesendangen wohnhaften Personen, die der evangelischen Kirchgemeinde Gachnang respektive der kath. Kirchgemeinde FrauenfeldPlus angehören, abgeschlossen. Diese Vereinbarungen hatte Wiesendangen per 31. Dezember 2017 gekündigt, da als Folge der Fusion nun der gemeindeeigene Friedhof in Wiesendangen allen Einwohnern der gesamten fusionierten Gemeinde kostenlos zur Verfügung steht.

Da sich viele Einwohner des ehemaligen Gemeindegebietes Bertschikon offensichtlich noch sehr stark mit der Kirche Gachnang beziehungsweise FrauenfeldPlus verbunden fühlen, hat die Gemeinde Wiesendangen die Kündigung zurückgezogen. Angepasst wird jedoch die in den Vereinbarungen festgehaltene Pauschale von 1300 Franken pro Beisetzung, welche die Gemeinde Wiesendangen ab 2016 der Gemeinde Gachnang zu bezahlen hat. Der Gemeinderat Wiesendangen hat entschieden, dass mit der Kündigung zugewartet werden soll, bis sich die Integration der beiden Politischen Gemeinden weiterentwickelt hat oder bis zu einer allfälligen Grenzbereinigung der Kirchgemeinden durch die Landeskirchen Zürich und Thurgau. Dafür jedoch sehen die evangelische Kirchgemeinde Gachnang und die katholische

Kirchgemeinde FrauenfeldPlus bis jetzt keinen Handlungsbedarf.

Somit kann festgehalten werden, dass sich für die Kirchenangehörigen von Gachnang nichts ändert. Sie können sich weiterhin für eine Beisetzung in Gachnang entscheiden, ohne dass für die Angehörigen zusätzliche Kosten anfallen würden.

(Gemeinsame Mitteilung der Kirchenvorsteherschaft der Kirchgemeinde FrauenfeldPlus, Kirchenvorsteherschaft der evangelischen Kirchgemeinde Gachnang, Gemeinderat der Politischen Gemeinde Gachnang, Gemeinderat der Politischen Gemeinde Wiesendangen)

Saisonbadmeisterstelle besetzt

Die Saisonbadestelle war zur Neubesetzung ausgeschrieben, nachdem Salome Ammann Ende Saison 2015 mit einem Studium begonnen hatte. In der Badesaison 2016 wird Fabrizio Poloni (Seuzach) in Ergänzung zum verantwortlichen Bademeister Arno Hausen für einen angenehmen und guten Badebetrieb sorgen.

Saisonkartenverkauf Schwimmbad

Am 14. Mai beginnt die Saison im Schwimmbad im Büel. Die Saisonkarten sind im Monat Mai im Gemeindehaus für Einheimische zu einem vergünstigten Preis erhältlich. Bitte Foto oder alte Karte mitbringen. An der Schwimmbadkasse werden keine vergünstigten Saisonkarten verkauft, auch Einheimische müssen im Schwimmbad den vollen Preis bezahlen. Bitte beachten Sie, dass im Schwimmbad keine Kartenzahlung möglich ist.

Der Sportpass Winterthur gilt auch für das Freibad und Hallenbad in Wiesendangen. Der Sportpass kann beim Sportamt Winterthur bezogen werden. Ein Kauf oder eine Verlängerung des Sportpasses ist im Schwimmbad und der Gemeinde nicht möglich. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.sport.winterthur.ch/sportpass.

Öffnungszeiten

Vorsaison	Mo	11.00–19.00 Uhr
Mai	Di-So	9.00–19.00 Uhr
Hauptsaison	Mo	11.00–20.00 Uhr
Juni bis August	Di-So	9.00–20.00 Uhr
Nachsaison	Mo	11.00–19.00 Uhr
September	Di-So	9.00–19.00 Uhr

Bei schlechter Witterung:

Mo 14.00–16.00 Uhr, Di-So
9.00–11.00 Uhr. Im Zweifelsfall bitte
im Schwimmbad anrufen unter
052 337 16 22.

Saisonkarten

		Erwachsene	Kinder (1999-2009)
Saisonkarten-Vorverkauf	Schwimmbad im Büel	60	30
	Hallenbad im Gässli	40	25
	Kombi-Saisonkarte	90	50
Saisonkarten	Schwimmbad im Büel	70	40
	Hallenbad im Gässli	50	35
Kombi-Saisonkarte		110	70
10-er Abonnement	Schwimmbad im Büel	55	35
	Hallenbad im Gässli	55	35
Einzeleintritte	Schwimmbad im Büel	6	4
	Hallenbad im Gässli	6	4
Mietschränke pro Saison	Schwimmbad im Büel	30	
Kinder Jahrgang 2010 und jünger		gratis	

Heizungersatz – Chance auf kalkulierbare Heizkosten

Wer die Heizung ersetzen muss, tätigt Investitionen für die nächsten 20 Jahre. Damit bietet sich die oft einmalige Chance, auf erneuerbare Energie umzustellen – ein Wechsel, der sich angesichts der langfristigen Amortisationszeit, des tieferen CO₂-Ausstosses sowie der Förderbeiträge des Kantons auszahlen kann.

Ein anstehender Heizungersatz soll dazu beitragen, mit einem modernen Heizsystem den Energieverbrauch zu senken und die Heizkosten über die nächsten 20 Jahre kalkulieren zu können. Um diese Ziele zu erreichen, ist es sinnvoll, einen Energiefachmann beizuziehen. Dieser klärt im ersten Schritt die energetische Qualität des Gebäudes. Denn allenfalls empfiehlt sich die vorgängige Wärmedämmung der Gebäudehülle oder der Ersatz der Fenster (www.dasgebaeudeprogramm.ch). Wenn ein Gebäude gut gedämmt ist, sinkt der Wärmebedarf, so dass die neue Heizung oft bedeutend kleiner dimensioniert wird.

Hat ein Energiefachmann die Leistung für die neue Heizung berechnet, unterstützt er den Hausbesitzer auch bei der Entscheidung bezüglich des Energieträgers. Dabei gilt es die Investitions- und die Betriebskosten in die Überlegungen einzubeziehen, die lange Lebensdauer im Auge zu behalten und dem CO₂-Ausstoss Rechnung zu tragen. Die Nutzung von Wärme aus der Umgebung wie Erdwärme, Holz und Sonne ist unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte empfehlenswert. Zudem

spricht der Kanton an thermische Solaranlagen sowie den Ersatz von Elektro-Widerstandsheizungen durch Erdsonden-Wärmepumpen Fördergelder. Die detaillierten Förderbedingungen sind zu finden unter www.energiefoerderung.zh.ch/Geld bekommen.

Energieberatung

Beratung rund um den Heizungersatz, Energieeffizienz, die Nutzung erneuerbarer Energien und Gebäudesanierung

gen erhalten Sie bei der Energieberatung Region Winterthur. Sie bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde kostenlose Erstberatung:

Energieberatung Region Winterthur,
c/o Nova Energie GmbH,
Rüedimoosstrasse 4, 8356 Ettenhausen,
052 368 08 08, Fax 052 368 08 18,
energieberatung@eb-region-winterthur.ch, www.eb-region-winterthur.ch



An neue thermische Solaranlagen leistet der Kanton Zürich einen Förderbeitrag (©Fotoautor: Ernst Schweizer AG, Hedingen).

Arbeitsplatz Gemeinde

Nachfolgend wird das Team der Gemeindekanzlei im Gemeindehaus Wiesendangen vorgestellt:



Marina Baumberger

Leiterin Einwohnerkontrolle/Sekretariat/Produktverantwortliche für die Bereiche Kultur/Freizeit und Friedhof seit 1. Februar 2010

Tätig seit: 1. September 2008

Werdegang: Verwaltungslehre

Gemeinde Wila, 1. September 2008

bis 31. Januar 2010 Sachbearbeiterin

Einwohnerkontrolle/Sekretariat (50%) und Finanzen (50%) in Wiesendangen.

Weiterbildung zur dipl. Gemeindevollschreiberin IVM an der ZHAW

Wenn jemand in das Gemeindehaus kommt, sind Sie erste Ansprechperson. Was ist Ihre konkrete Funktion?

Am Schalter und Telefon nehmen wir als erste Anlaufstelle die Anliegen der Kunden entgegen. Können wir nicht selber direkt Auskunft geben oder das Anliegen erledigen, leiten wir die Person der entsprechenden Abteilung weiter. Das Verhalten und Auftreten des Kanzleiteams haben Auswirkungen auf die Wahrnehmung der gesamten Gemeindeverwaltung. Eine gute Dienstleistung ist uns wichtig.

Was sind Ihre wichtigsten Aufgaben?

Zu meinen wichtigsten Aufgaben gehören das Führen des Einwohnerregisters, das Schreiben von Briefen und Gemeinderatsanträgen sowie das Erstellen von Bewilligungen. Weiter bin ich zuständig für das Bestattungswesen und damit erste Ansprechperson bei Todesfällen. Als Berufsbildnerin Sorge ich für eine gute Lehrlingsausbildung unserer drei kaufmännisch Lernenden.

Was freut Sie und was ärgert Sie im beruflichen Alltag?

Mich freut es sehr, wenn ich jemandem helfen kann und wir dafür sogar einen Dank erhalten. Es ist schön zu sehen, dass wir mit unserer Arbeit der Öffentlichkeit dienen können. Speziell finde ich jene Personen, welche mit Anliegen an uns gelangen, die nichts mit der Gemeinde zu tun haben und trotzdem von uns eine Antwort erwarten. Nicht fristgemässe Erledigungen wie An-/Abmeldungen, Einreichen von Unterlagen etc. verursachen uns einen grösseren Aufwand.



Fabienne Langhart

Sachbearbeiterin

Einwohnerkontrolle/Sekretariat

Tätig seit:

21. September 2015

Werdegang: Lehre in der Gemeindeverwaltung Stadel

Wie war Ihr beruflicher Werdegang?

2011 habe ich meine Lehre als Kauffrau in der politischen Gemeinde Stadel begonnen. Nach dieser 3-jährigen Lehre absolvierte ich einen dreimonatigen Sprachaufenthalt in England. Anschliessend konnte ich für eine befristete Zeit wieder in meinem ehemaligen Lehrbetrieb als Verwaltungsangestellte arbeiten. Seit der Lehre wusste ich, dass ich gerne in der Einwohnerkontrolle/Kanzlei arbeiten möchte, und habe mich deshalb auf die offene Stelle als Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle/Sekretariat in Wiesendangen beworben.

Wie erleben Sie Wiesendangen und die Region Winterthur?

Für mich ist es natürlich etwas Neues, von einer 2226 Einwohnergemeinde zu wechseln. Da ich aus dem Zürcher Unterland komme und auch dort lebe,

kenne ich mich in der Region Winterthur noch nicht sehr gut aus. Zurzeit bin ich daran, mich zu orientieren.

Wie sehen Sie ihre berufliche Weiterentwicklung?

Momentan habe ich noch nicht viel über meine berufliche Weiterentwicklung nachgedacht. Da ich eigentlich ziemlich frisch aus der Lehre komme und dies hier meine erste Stelle ausserhalb meines Lehrbetriebs ist, möchte ich zuerst Erfahrungen sammeln und meine Fachkenntnisse vertiefen. Mir gefällt die Arbeit in der Einwohnerkontrolle und in der Kanzlei sehr. Das einzige, was mich zurzeit ansprechen würde, wäre der Kurs zur Berufsbildnerin oder dann, eines Tages eine Stelle als Leiterin Einwohnerkontrolle anzutreten.



Hans-Peter Höhener

Gemeindevollschreiber

Tätig seit:

September 1989

Werdegang: KV-Lehre in einem Holz-Handelsbetrieb (1970–1973), nach Welschlandaufenthalt Jugendanwaltschaft Winterthur (1974–1975), Steueramt Winterthur (1976–1977), Steuersekretär Wiesendangen (1977–1982), Finanz- und Steuersekretär Neftenbach (1982–1989), Gemeindevollschreiber Wiesendangen ab 1989

Wiesendangen (1977–1982), Finanz- und Steuersekretär Neftenbach (1982–1989), Gemeindevollschreiber Wiesendangen ab 1989

Der Begriff Gemeindevollschreiber ist schwer einzuordnen, was ist Ihre Funktion im Gemeindehaus?

Das Bild aus Gotthelfs Zeiten mit dem einsamen, sinnierenden und alles wissenden Gemeindevollschreiber, der im Dunkeln die Fäden spannt, stimmt schon lange nicht mehr. Ich leite die Gemeindeverwaltung und bin Personalchef von gut 25 Personen. Zur Geschäftsführerfunktion gehören etwa die Bereiche Infrastruktur wie Büros,

EDV, Homepage, aber auch die Kommunikation nach innen und aussen, Leistungsindikatoren, Schriftverkehr, Prozessdokumentation und Prozesssteuerung, Archivierung, Vorbereitung von Grundbuchgeschäften und anderes mehr. Ich bin auch das Bindeglied zum Gemeinderat. In der Behörde habe ich beratende Stimme und die Funktion eines Stabchefs. Meine rechtlichen Auskünfte müssen richtig sein, ich verwalte die Pendenzen der Gemeinderäte, stehe beratend zur Verfügung, organisiere das Wahlbüro, bearbeite die Gemeinderats- und Gemeindeversammlungsanträge und unterzeichne zusam-

men mit dem Gemeindepräsidenten rechtsverbindlich für die Gemeinde.

Wie wird man Gemeindeschreiber?

Es gibt viele Wege. Mir scheint wichtig, dass man möglichst viel Lebenserfahrung, ein breites Fachwissen und Führungserfahrung mitbringt, um an der anspruchsvollen Schnittstelle zwischen Politik und Verwaltung bestehen zu können. In Wiesendangen und Nefenbach habe ich ausser des Sozialamtes und der Einwohnerkontrolle alle Ämter für kürzere oder längere Zeit geführt. Das Fachwissen erwarb ich mit dem Gemeindeschreiberdiplom (1988)

und dem MAS in Public Management am Institut für Verwaltungsmanagement der Zürcher Fachhochschule, Winterthur (2004).

Hat sich in den letzten 25 Jahren viel verändert?

Ich werde im Frühling 2017 in Pension gehen. Alles ist noch rascher geworden, vor allem mit dem Mail und dem Internet. Wesentliche Teile der Gemeindeverwaltung wie das Zivilstandsamt und das Vormundtschaftswesen wurden regional ausgelagert. Ansonsten sind die Grundthemen im beruflichen Alltag unverändert geblieben.

Selbsthilfegruppen

Gemeinsam statt einsam – spiel mit!

Suchst du einen Ort, wo du dich willkommen fühlst, wo du Wohlwollen erlebst und wo du dich selber sein kannst?

Hast du eine psychische Erkrankung, bist du ein feinfühleriger und sensibler Mensch und sehnst dich nach unbeschwertem Zusammensein mit andern?

Bist du bereit, andern Menschen mit Offenheit, Toleranz und Ehrlichkeit zu begegnen und ihnen zu erlauben, auch mal einen Fehler zu machen?

Spielst du gerne Gesellschaftsspiele und magst du es, gemütlich in einer Runde zu sitzen?

Dann melde dich beim SelbsthilfeZentrum Region Winterthur, 052 213 80 60. Dort entsteht diese neue Gruppe. Die Treffen finden voraussichtlich alle zwei Wochen am Freitagnachmittag statt. Eine regelmässige Teilnahme ist erwünscht.

Im Vordergrund stehen das Zusammensein und das gemeinsame Spielen. Die Interessierten gestalten die Gruppe gemeinsam. Eine Mitarbeiterin des Selbst-

hilfeZentrums begleitet den Gruppenaufbau in der Anfangsphase.

Trennung oder Scheidung für Frauen und Männer bis 50

Eine junge Frau sucht weitere betroffene Frauen und Männer, die getrennt leben oder geschieden sind. Sie beschreibt ihre Erfahrung als ein Erlebnis, das sie plötzlich, in der Mitte des Lebens stehend, betrifft, herausreisst, ihr den Boden unter den Füßen wegzieht.

Kennen Sie diese Erfahrung auch?

Möchten Sie sich austauschen mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben?

Wünschen Sie sich Menschen, die Sie verstehen und sich gemeinsam an die Herausforderung wagen, mit der neuen Lebenssituation ein glückliches Leben zu führen?

Wollen Sie sich den Fragen nach neuen Zielen im Leben stellen, neue Lebensperspektiven entwickeln?

Haben Sie auch den grossen Wunsch, dass ihre Kinder einen möglichst guten Umgang mit der auch für sie herausfordernden Situation finden können?

Wenn Sie einige dieser Fragen mit «Ja» beantworten können, freuen wir uns, wenn Sie eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer dieser neuen Gruppe werden. In der Anfangsphase wird die Gruppe von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet.

Weitere Informationen und Anmeldung: SelbsthilfeZentrum Region Winterthur, 052 213 80 60





AKINA

Werkstatt für Schmuck und Gestaltung

Annik Weinmann Lenherr

8542 Wiesendangen, Wasserfuristr. 60, Tel. 052 222 73 73

E-Mail: info@akina.ch, www.akina.ch

TMT TREUHAND M. TSCHOFENIG

Administration • Buchhaltung • Steuererklärung • Beratung

Marion Tschofenig

Wiesendangerstrasse 146 • 8404 Stadel (Winterthur)
Telefon 052 338 25 50 • Telefax 052 338 25 54

roger nef

Malergeschäft GmbH

www.maler-nef.ch

Kehlhofstrasse 29
Fon 079 605 95 71

8542 Wiesendangen
maler_nef@bluewin.ch

Hörnli-Haus

970 m ü. M., 30 Minuten unter dem
Hörnli-Gipfel (Tösstal, ZH)



- 28 Betten in 5 Räumen
- separates «Stöckli» mit 4 Betten
- gut eingerichtete, praktische Küche
- grosser Ess-/Aufenthaltsraum
- 3 Waschräume mit Dusche/WC
- grosser Spielraum (mit Ping-Pong-Tisch)
- Spielwiese, Terrasse

Reservation/Informationen

Civil Sekretariat Winterthur-Schaffhausen

Tel. 052 212 80 12/info@hoernlihaus.ch

www.hoernlihaus.ch



Stieger Gartenbau

Ihr Spezialist für

Naturpools

Schwimmweiher

Gartenteiche

Dorfstrasse 40

8532 Warth

052 747 21 21

www.stieger-ag.ch

Auftritts-Choach & Flow-Ansatz treffen sich ...

Sa 21. Mai Seminar: Geben statt Forderungen gehorchen
(mit M. Fischer & L. Kern aus Freiburg i.B.)

Für Therapeuten und Therapeutinnen

So 22. Mai Seminar: Therapeutische Prozessbegleitung ergänzen durch
die vitale Linie (J. Gasser & M. Fischer)

Für alle Interessierten

Sa 12. Juni Seminar: Kraftvolle aber gewaltlose Auseinandersetzungen (J. Gasser & M. Fischer)

Fr 24. Juni Infoabend zum Flow-Ansatz (19.00 bis 20.30)

Infos/Anmeldung: Dr. Gasser Flow-Akademie, Wiesendangen, 052 770 27 50

kontakt@flow-akademie.ch, www.flow-akademie.ch



Tag der offenen Tür im Zentrum Wiesenthal



Pflegepersonal des Alterszentrum



Die neue Gemeinschaftspraxis

Wir freuen uns sehr, die neuen Räumlichkeiten im Wiesenthal beziehen und am 1. April mit unserer Gemeinschaftspraxis in Wiesendangen starten zu können.



Ute Schroers

Ute Schroers: Als Frauenärztin habe ich meine Ausbildung 2001 an der Universitätsfrauenklinik Lübeck begonnen und 2006 am Klinikum Fulda mit dem Erwerb des Facharztstitels für Frauenheilkunde abgeschlossen. Durch meine Unterassistentenzeit am Paraplegikerzentrum Nottwil und im Universitätsspital Zürich war mein Wunsch, in die Schweiz «zurückzukehren», immer sehr gross. 2008 bin ich in der Schweiz auch menschlich angekommen und konnte mein Wissen an der Privatklinik Wyss (Münchenbuchsee) erweitern sowie den Fähigkeitsausweis «Delegierte Psychotherapie» erwerben. Ab 2011 bis zum Praxisstart in Wiesendangen bin ich in Wallisellen als ärztliche Leitung und Frauenärztin angestellt.

Meine Patientinnen über einen langen Zeitraum ihres Lebens begleiten zu dürfen und das entgegengebrachte Vertrauen zu spüren, ist für mich das Wert-

vollste in meiner täglichen Praxisarbeit. Ich besitze einen hohen Anspruch an mich im Sinne einer zeitgemässen medizinischen Versorgung mit aktuellem Wissenstand und modernster, technisch-apparativer Diagnostik. Dadurch ergibt sich ein breites Spektrum an Leistungen, die ich den Frauen anbieten möchte: nebst gynäkologischen Vorsorgeuntersuchungen auch die kompletten Schwangerschaftsuntersuchungen inklusive Ultraschall. Des Weiteren Ultraschall der Brust, Kinder- und Jugendgynäkologie, Beratung hinsichtlich Hormone (Verhütung, Kinderwunsch/Familienplanung sowie Wechseljahre), Kinesiotaping, Nachsorge von Krebspatientinnen und vieles mehr.

Noch immer fasziniert mich die Vielfältigkeit meines Fachgebietes und ich schätze die Zusammenarbeit mit den Frauen in den verschiedenen Phasen ihres Lebens.

Meine Tätigkeit in Wallisellen hat mir viel Freude bereitet und mich auch in meiner Persönlichkeit weiter entwickelt, jedoch habe ich immer eine langfristige Aufgabe gesucht, die ich im Aufbau einer gynäkologisch-geburtshilflichen Praxis in Wiesendangen gefunden habe. Mir bedeutet es sehr viel, dass sowohl medizinische Praxisassistentinnen als auch zahlreiche Patientinnen aus Wallisellen und Umgebung mir die Treue halten und weiter in Wiesendangen in meiner Betreuung bleiben möchten. Ich freue mich aber auch auf die hoffentlich zahlreichen Frauen, die neu zu mir kommen und die ich in ihren verschiedenen Bedürfnissen und Lebensphasen begleiten darf.

Marc Rommel: In meinem allgemeinmedizinischen Werdegang hatte ich Gelegenheit, sowohl im städtischen als im ländlichen Umfeld medizinische Erfahrung zu sammeln. Ende der neunziger Jahre arbeitete ich im Universitätsspital Zürich in der Chirurgie. Anschliessend war ich im Paraplegiker-Zentrum Nottwil, im Kantonsspital Chur und in der Zürcher Höhenklinik Davos tätig. Die medizinisch intensivste und lehrreichste Zeit durfte ich auf der Internistischen Abteilung des Inselspitals in Bern erleben. Mit dieser Erfahrung konnte ich für eine Schweizer Firma mein Wissen vor allem bezüglich des Diabetes Mellitus auch in Entwicklungsländern nutzen, um hier Aufklärung und Unterstützung zu leisten, aber auch um einen internationalen Wissensaustausch zu pflegen.

Meine Tätigkeiten im Kopfwehzentrum Hirslanden Zürich und in der Bergpaxis Hirzel sowie als ärztlicher Leiter des Gesundheitszentrum Rigi (Küssnacht) gaben mir die Gelegenheit, neurologische und allgemeinärztliche Fertigkeiten zu erlangen. Im Rahmen der Tätigkeit im



Marc Rommel

Kopfwehrzentrum erwarb ich zusätzlich die Expertisen in der Botox-Behandlung als auch die Ästhetik- oder Faltenbehandlung, wenn gewünscht mit Fillern wie Hyaluron.

Ich freue mich, Sie im Zentrum Wiesenthal in allen gesundheitlichen Fragen der medizinischen Grundversorgung beraten zu dürfen. Ich biete vor allem die hausärztliche Versorgung, welche die ärztliche Betreuung des Patienten in Diagnostik und Therapie auf gleicher Augenhöhe beinhaltet. Aber auch die Kenntnis über das häusliche und familiäre Umfeld seiner Patienten, Koordination pflegerischer, diagnostischer und therapeutischer Massnahmen, die Zusammenführung, Bewertung und Aufbewahrung von wesentlichen Behandlungsdaten, Befunden und Berichten aus ambulanter und stationärer Versorgung, die Durchführung präventiver und rehabilitativer Massnahmen sowie die Integration nicht-ärztlicher Dienstleistungen in die Behandlungsmassnahmen zählen zu den wichtigen Inhalten.

In der Prävention und Gesundheitsförderung wollen wir den Patienten ein langes und aktives Leben bei guter Gesundheit ermöglichen. Als Präventionspraxis im Wiesental legen wir besonders grossen Wert auf Vorsorgeunter-

suchungen, um dadurch Gesundheit zu fördern, Krankheiten vorzubeugen und ein natürliches Gleichgewicht wieder herzustellen.

Durch die Früherkennung von vielen Krankheiten können die Chancen signifikant gesteigert werden, um diese zu heilen. Wir bieten Ihnen umfangreiche und auf Ihr individuelles Risikoprofil zugeschnittene Check-Up-Untersuchungen an, um mögliche Risikofaktoren früh zu erkennen und falls erforderlich, einen individuellen Behandlungsplan für Sie aufzustellen.

Auch die Reisemedizin ist ein Teilgebiet, der sich mit der Vorsorge, Diagnostik und Therapie von Reisekrankheiten befasst. In den letzten Jahren hat der internationale Reiseverkehr stark zugenommen. Insbesondere bei Reisen in tropische und subtropische Länder gibt es gewisse gesundheitliche Risiken. Unser Angebot ist es, darüber zu informieren. Dabei spielen neben vorsorglichen Impfungen oder der prophylaktischen Einnahme von Medikamenten auch das Einhalten gewisser Verhaltensregeln eine entscheidende Rolle. Auch Pflichtimpfungen, die bei Einreise vorgeschrieben sind und freiwillige Impfungen werden selbstverständlich berücksichtigt.

Im Allgemeinen stellen Impfungen wichtige und wirksame vorbeugende Massnahmen dar, um sich vor bestimmten Infektionskrankheiten zu schützen. Die modernen Impfstoffe sind heutzutage gut verträglich; allfällige Reaktionen verlaufen in der Regel mild. Das Ziel der Impfmassnahmen ist es, den Geimpften selbst und die Bevölkerung vor Infektionskrankheiten und deren Verbreitung zu schützen. Wir orientieren uns an den Vorgaben des Schweizerischen Impfplans sowie den Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit.

Für die verkehrsmedizinische Untersuchung gehen wir nach den gesetzlichen Vorgaben vor, wobei die gesund-

heitliche Mindestanforderungen an Lenkerinnen und Lenker von Kraftfahrzeugen der einzelnen Klassen besprochen wird.

Bereits ab 1. März betreue ich als Hausarzt Patienten im Pflegezentrum Wiesental/Eulachtal und konnte somit schon einen sehr positiven Start in Wiesendangen erleben. Ab Frühsommer wird ein weiterer Grundversorger Allgemein Innere Medizin zu uns stossen, um die erwartete hohe Anzahl der Patienten ohne Wartezeit beraten und behandeln zu können, nachdem die Wiesendanger Hausärzte Dr. Stiefel und Dr. Sauer ihre Tätigkeit beendet haben.

Wichtig ist für Sie als Hausarztpatienten, dass wir weiterhin als HMO-Ärzte dem HAWA Ärztenetzwerk angeschlossen sind.

Über www.praxis-wiesendangen.ch oder per Anruf bei Rita Reutimann unter 052 337 11 55 können Sie mit uns bereits Termine vereinbaren. Ab 1. April wird dies unter 052 338 23 23 möglich sein. Wir freuen uns sehr, dass Rita Reutimann mit uns startet und somit für Sie als Patienten eine Konstante und damit etwas Heimisches bei all dem Neuen bietet.

*Dr. med. Marc Rommel und
Dr. med. Ute Schroers*

Praxis Dr. med. Kaspar Sauer-Deller

Am 31. März schliesse ich meine Praxis nach 33-jähriger Tätigkeit als Hausarzt in Wiesendangen. Aus diesem Anlass lade ich alle meine Patientinnen und Patienten am Samstag, **2. April, von 10 Uhr bis 15 Uhr**, zu einem Abschiedstrunk in die Praxis an der Hinterdorfstrasse 19 ein.

Kaspar Sauer



Anes dreht sich um Sie!

Sie suchen eine Unterhaltung für eine besondere Gelegenheit?
Geburtstage, Geschäftsanlässe, Apéro, Kinderfest

Repertoire: Helene Fischer, ABBA, Udo Jürgens, Peter Räder, Egerländer etc.

Markus Waber • Drehorgelmusik • Wallikerstrasse 24 • 8544 Attikon
052 337 34 30 • 079 669 30 28 • markus-waber@bluewin.ch

Vom Bad bis zum kompletten Haus



arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24

www.arbos.ch



Aus Tradition gut.

sagi

Das Restaurant.

Hilde und Fredy Keller-Teuscher • Wiesendangerstr. 15 • 8543 Bertschikon bei Winterthur
T 052 337 23 19 • F 052 337 20 63 • info@sagi-bertschikon.ch • www.sagi-bertschikon.ch

La cosmétique
WWW.LA-COSMETIQUE.CH

- GESICHTSBEHANDLUNG AB 99CHF
- FUSSPFLEGE AB 75CHF
- HAARENTFERNUNG AB 20CHF

SONDERANGEBOT:
ZU JEDER BEHANDLUNG
GRATIS HANDPARAFFIN

ANGELA LESKOVA - Kosmetikerin
Breitestrasse 17A 076 247 05 41
8472 Seuzach

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag geschlossen Donnerstag: 9.00-13.00
Dienstag: 9.00-13.00 Freitag: 10.00-16.00
Mittwoch: 14.00-18.00 Samstag: 10.00-16.00
(andere Termine auch nach Vereinbarung möglich)

MARIA GALLAND
PARIS





Geburtstage

98 Jahre

4. Mai 2016
Emma Kloter-Wüst,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

92 Jahre

7. Mai 2016
Nelly Steinberger-Schäffler,
Frohbergstrasse 24, Wiesendangen
25. Mai 2016
Albert Hug,
Gartenweg 28, Wiesendangen

91 Jahre

9. April 2016
Vreni Briner-Leu,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach
4. Mai 2016
Ruth Schumacher-Schneider,
Stationsstrasse 40, Wiesendangen

90 Jahre

23. April 2016
Arnold Bühler,
Wiesenbachstrasse 3, Wiesendangen
26. Mai 2016
Hans Mäder,
Schulstrasse 10, Wiesendangen

89 Jahre

23. April 2016
Elsbeth Wuhrmann-Gabathuler,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach
1. Mai 2016
Karl Stahel,
Frohbergstrasse 5, Wiesendangen
9. Mai 2016
Edith Frauenfelder-Ronzani,
Eggwaldstrasse 1, Wiesendangen

88 Jahre

5. April 2016
Maria Lätsch-d'Ambros,
Pflegezentrum Eulachtal,
Vordergasse 3, Elgg
7. Mai 2016
Friedrich Schwab,
Römerhofstrasse 6, Wiesendangen

87 Jahre

28. März 2016
Marianne Nees-Hinteregger,
Bahnstrasse 14, Attikon
29. März 2016
Kurt Peuschel,
Untere Frohbergstrasse 3,
Wiesendangen
19. Mai 2016
Wilhelmina Stolz-Weishaupt,
Kehlhofstrasse 42, Wiesendangen

86 Jahre

3. April 2016
Ruth Schär-Zimmermann,
Schlossstrasse 6, Wiesendangen
11. April 2016
Alice Gfeller-Weibel,
Schlossstrasse 3, Wiesendangen
22. April 2016
Ernst Bretscher,
Sonnenbergstrasse 9, Wiesendangen
30. April 2016
Walter Stolz,
Kehlhofstrasse 42, Wiesendangen
3. Mai 2016
Walter Wäfler,
Hauptstrasse 20, Attikon

85 Jahre

14. April 2016
Arthur Reich,
Schulstrasse 32, Wiesendangen
22. Mai 2016
Gertrud Krumm-Füss,
Wasserfuristrasse 29, Wiesendangen

80 Jahre

6. April 2016
Edith Herzig-Peter,
Schlossstrasse 4, Wiesendangen
18. April 2016
Josef Bettoni,
Wasserfuristrasse 31, Wiesendangen
4. Mai 2016
Egon Rössner,
Weidstrasse 8, Wiesendangen
5. Mai 2016
Hans Georg Gysi,
Schulstrasse 44, Wiesendangen
12. Mai 2016
Gertrud Alder-Ruchti,
Bucherstrasse 2, Wiesendangen

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

21. April 2016
Jürgen und Paula Dymorz-Jedele,
Schulstrasse 42, Wiesendangen
6. Mai 2016
Kurt und Roesli Linder,
Dorfstrasse 14, Wiesendangen

Todesfälle

17. Januar 2016
Otto Friedrich,
geb. 1928, von Thalheim an der Thur,
wohnhaft gewesen in Bertschikon,
mit Aufenthalt in Frauenfeld
31. Januar 2016
Gertrud Peter-Meier,
geb. 1934, von Kyburg,
wohnhaft gewesen in Attikon
4. Februar 2016
Sonja Bösch-Eschmann,
geb. 1932, von Ebnat-Kappel SG,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen
6. Februar 2016
Margrit Peter-Ritz,
geb. 1929, von Wiesendangen und
Dinhard, wohnhaft gewesen in
Wiesendangen, mit Aufenthalt in Elgg
9. Februar 2016
Sylvia Frauenfelder-Spaling,
geb. 1951, von Henggart,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen
14. Februar 2016
Erhard Hunziker,
geb. 1934, von Arisdorf BL,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen
18. Februar 2016
Hildegard Maria Roth-Pusch,
geb. 1923, von Zürich ZH und Kesswil
TG, wohnhaft gewesen in Wiesendangen
25. Februar 2016
Anna Margrit Werner-Küpfer,
geb. 1940, von Löhningen SH,
Beggingen SH und Bern, wohnhaft
gewesen in Wiesendangen,
mit Aufenthalt in Weisslingen



HEV macht den Unterschied - überzeugen Sie sich!
Unsere Dienstleistungen gehen weit über den Verkauf hinaus.

Wir danken unseren 15'000 Mitgliedern und Kunden für ihr Vertrauen. Vertrauen auch Sie dem Hauseigentümergebiet!



Verkauf
Schätzung
Bauberatung
Rechtsberatung
Vermietung

Cosmetic Studio

Cornelia Graf

Individuelle Gesichtsbehandlung
Wimpern- und Brauenpflege
Haarentfernen mit Wachs
Definitive Haarentfernung mit
Epilationsbehandlung / Thermolyse
Hand- und Fusspflege
Permanent Make-up

Empfehlen Sie mich weiter:
Für jeden vermittelten Neukunden erhalten Sie und der Neukunde auf
die erste Behandlung **20% Rabatt**
(ausgeschlossen apparative Behandlungen, Permanent und Produkte)



Cornelia Graf
Wasserfuristrasse 7
8542 Wiesendangen

Tel 052 337 01 90 - www.cosmetic-studio-graf.jimdo.com

dietrich+wolf ag

druckerei

Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur

Die Druckerei mit S-Bahn-Anschluss beim Bahnhof Oberwinterthur

Ihr leistungsfähiger Partner für alle Kopier- und Drucksachen.
Telefon 052 243 03 00 Fax 052 243 03 55 www.dietrich-wolf.ch



GUBLER GARTENBAU

HOFMANNSPÜNTSTR. 12A
8542 WIESENDANGEN
TEL. 052 / 363 27 20
NATEL 079 / 336 9 336



Wir suchen einen **Abstellplatz für unseren Wohnwagen**. Länge: 7,4 m, Breite: 2.3 m, Höhe: 2.75 m.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. R. & R.
Neuweiler 052 242 17 51

Zu mieten gesucht **kleine Püntfläche in Wiesendangen** für Privatbedarf.
Kontaktaufnahme: Patrick Bucher, 079 626 02 53.

Schule

Eine Schule mit zwei Standorten

Die Schülerinnen und Schüler der Schule Wiesendangen befinden sich nun im zweiten Semester des Schuljahres 2015/2016. Der Blick der Schulleitungen, der Schulverwaltung und der Schulpflege ist demnach bereits auf den August gerichtet, was mit den Themen Klassenführung, Klassenzuteilung und Vollzeiteinheiten (VZE) einher geht. Diese Punkte sind herausfordernd, was hier nicht weiter ausgeführt wird. Es sei einzig auf die Veröffentlichung auf der Website der Schule verwiesen (www.swibe.ch, Download/Links, Einteilungsablauf). Dort sind auch die Legislaturziele der Schulpflege zu finden (www.swibe.ch, Download/Links, Legislaturziele 2014–2018), wobei «Wir sind eine Schule mit zwei Standorten» der Dreh- und Angelpunkt ist.

Per 1. Januar 2012 wurden die Schulen Bertschikon und Wiesendangen fusioniert. Mit einem grossen Effort hatte die vormalige Schulpflege eine entsprechende Geschäftsordnung ausgearbeitet, welche zum Leben zu erwecken, schliesslich den aktuellen Schulpflegemitgliedern oblag. Nach nun gut eineinhalb Jahren können wir bilanzieren und die gemachten Erfahrungen

kritisch reflektieren: Was läuft gut und was kann verbessert werden? Die Fusion ist auf administrativer Ebene sicher erfolgreich verlaufen, doch kann noch nicht von einem mentalen Zusammenwachsen der Schule gesprochen werden. Es gibt in den Dörfern und Weilern noch zu viele Gespräche über «wir hier» und «die dort». Hier setzt die Schulpflege an und wird in den kommenden Monaten verschiedene Massnahmen einleiten, um auch das Gefühl einer Schule zu vermitteln. Schliesslich sind die beiden ehemaligen Gemeinden

Bertschikon und Wiesendangen seit dem 1. Januar 2014 auch eine gemeinsame politische Gemeinde.

Es beginnt mit durchgängig gleichen Unterrichtszeiten an allen Standorten. Dies mag wie eine Lappalie erscheinen, doch die Komplexität ist erheblich. Beispielsweise sind die Schulbusfahrten zu berücksichtigen, kantonale Vorgaben hinsichtlich der Block- und Arbeitszeiten müssen eingehalten werden und die Verfügbarkeit von gemeinsam genutzten Räumlichkeiten haben ge-

Unterrichtszeiten ab Schuljahr 2016/2017

Lektion	KIGA	1. - 3.	4. - 6.	Sek
7.30 – 8.15				
8.20 – 9.05				
9.10 – 9.55				
10.15 – 11.00				
11.05 – 11.55				
13.40 – 14.25				
14.30 – 15.15				
15.30 – 16.15				
16.20 – 17.05				
17.10 – 17.55				

Der Unterricht findet schliesslich nach dem für die Schulstufe definierten Stundenplan statt.



- ▼ Prüfungsvorbereitung für Gymi, BMS und andere Prüfungen
- ▼ Nachhilfestunden und Probezeitbegleitung
- ▼ Bewerbungstraining für die erfolgreiche Stellensuche
- ▼ Korrekturlesen von schriftlichen Arbeiten
- ▼ professionell und massgeschneidert



Helmutspöckstrasse 20
8542 Wiesendangen

pb@peduzzi.beratungen.ch
079 410 29 50

www.peduzzi.beratungen.ch
www.korrigieren.ch



Senso-Estetico
Cosmetic and Nails

Nadine Zurfluh
Cosmetic und Nails

Daniela Rubli
Fusspflege



Dorfstrasse 44 8542 Wiesendangen
052 337 09 03
senso-estetico.ch

Unsere Küche war in die Jahre gekommen.



Darum haben wir sie auf Vordermann gebracht.

Neue Abdeckungen, moderne und energieeffiziente Geräte, ein neues Kochfeld, helle Fronten – unsere Küche sieht aus wie neu. Mit Kompetenz und viel Liebe zum Detail haben die Küchenumbau-Spezialisten aus Elgg unsere Vorstellungen von A bis Z perfekt umgesetzt:

- Individuelle Planung nach Mass, professionelle ELIBAG-Kundenberatung
- ELIBAG-Umbauservice mit Preis- und Qualitätsgarantie
- 100% Eigenproduktion inkl. Montage durch 50-köpfiges Team mit 7 Lehrlingen
- Schweizer Geräte mit Schweizer Garantie, zuverlässige Betreuung auch nach dem Kauf

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch



Immer da, wo Zahlen sind.



Jetzt
Beratertermin
vereinbaren.

Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region. raiffeisen.ch/mitgliedschaft

Raiffeisenbank Aadorf - www.raiffeisen.ch/aadorf
Geschäftsstellen in Aadorf, Elgg und Wiesendangen

RAIFFEISEN

klärt zu sein. Dem nicht genug, denn auch ausserschulische Aktivitäten, wie die Jugendmusikschule, benötigen ausreichend Zeit und Platz. Die Anforderungen, vom 1. Kindergarten bis zur 3. Sekundarstufe alle zu berücksichtigen, waren anspruchsvoll.

«Eine Schule» bedeutet jedoch nicht nur, synchrone Unterrichtszeiten zu haben. Egal, wo die Schülerin oder der Schüler zur Schule geht, soll für alle (auch für die Eltern) das Gefühl aufkommen, an derselben Schule zu sein. Als herausfordernd herausgestellt haben sich die aufgeteilten Zuständigkeiten der Schulleitungen innerhalb der Schulstufen Kindergarten bis Mittelstufe: hier das Schulhaus Gundetswil und dort die Schulhäuser Gässli und Wyberg. Die Schulpflege will, dass zukünftig die verschiedenen Stufen durchgängig von einer einzigen Schulleitung geführt und betreut werden, unabhängig von den Örtlichkeiten. Davon betroffen sein werden beispielsweise die Schulprogramme und die Weiterbildungen für die Lehrpersonen. Somit soll es über die nächsten Jahre ermöglicht werden, dass dieses Gefühl «eine Schule» auch tatsächlich aufkommt. Es ist hier nicht die Rede von Uniformität. Nach wie vor ist Platz für eigene Identitäten der Standorte, wie sich auch die einzelnen Klassenverbände voneinander unterscheiden.

Die Neuaufteilung der Zuständigkeiten ist für die Schulpflege auch aus strategischer Sicht wichtig. Hier sei auf den Lehrplan 21 verwiesen, der von drei Zyklen ausgeht: 1. Kindergarten bis 2. Klasse, 3. bis 6. Klasse und 7. bis 9. Klasse. Die Umsetzung ist bei einer stufendurchgängigen Zuständigkeit der Schulleitung entsprechend einfacher zu bewerkstelligen. Aktuelles Beispiel ist die Ablösung der «Schnürlischrift». Wann und wie die Einführung der «Standardschrift» erfolgt, ist nur einmalig zu klären.

Auf der politischen Ebene kommt immer wieder das Thema der Einheitsgemeinde auf. Die Schulpflege hat stets darauf verwiesen, dass die Schule zuerst zusammenwachsen muss, bevor entsprechende Ideen ausgearbeitet werden können. Wie sich die Vorgaben des Volksschulamts (VSA) in der Zukunft entwickeln, kann von der Schulpflege kaum abgeschätzt werden. Offensichtlich ist jedoch, dass wir nur knapp die kritische Grösse besitzen, um die verschiedenen Sekundarstufen zu bilden und um in gewissen Fächern auch noch die abgestuften Leistungsklassen anzubieten. Die Schule Wiesendangen ist besser und flexibler für die Zukunft aufgestellt, wenn eine Schulleitung ausschliesslich und einzig für die Sekundarstufe verantwortlich ist.

Schulleitung, Schulverwaltung und Schulpflege gingen im Januar mit dem Thema «Eine Schule» in Klausur, woraus sich die geschilderte Entwicklungsrichtung ergeben hat. Wir haben uns als Schulpflege bewusst dafür entschieden, zeitig mit den Resultaten und Bestrebungen an die Öffentlichkeit zu gehen, auch wenn in den Details noch ein gewisses Mass an Unsicherheit besteht. Eine Arbeitsgruppe ist gebildet worden, um die notwendigen Einzelheiten auszuarbeiten und zu klären. Wir planen spätestens auf das zweite Semester im Schuljahr 2016/2017, das Wunschbild umzusetzen: eine Schulleitung für die Primarstufe (1. Kindergarten bis 6. Klasse) und eine für die Sekundarstufe (7. bis 9. Klasse). Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Und wie sicherlich bemerkt wurde, der Begriff «Schulbehörde» hatte wieder der Bezeichnung «Schulpflege» zu weichen. Dies ist dem Regierungsrat geschuldet und wird nun stetig umgesetzt. Bis alle Dokumente aufgearbeitet sind, treten die Begriffe gemischt auf.

*Für die Schulpflege
Daniel Schmid, Präsident*

Medienpädagogik an der Schule Wiesendangen

Medien sind ein wesentlicher Bestandteil der Lebensgestaltung von Kindern und Jugendlichen. Die Schule muss darauf reagieren und die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Medien schulen. Sie kann dies, indem sie mit Medien arbeiten lässt, dazu anleitet, Medienprodukten kritisch gegenüber zu treten und sie selber herzustellen. Der Begriff der «Medienkompetenz» fasst diese Punkte zusammen. An der Schule Wiesendangen existiert seit dem Schuljahr 2013/2014 ein Medienpädagogikkonzept. Das Me-

dienbildungskonzept weist einen kontinuierlichen Aufbau über alle Klassenstufen auf, die an unserer Schule unterrichtet werden. Dabei wird den Kindern und Jugendlichen ein kompetenter Umgang mit Medien vermittelt. Sie lernen notwendige Fertigkeiten, reflektieren ihr Medienverhalten und wissen um den Einfluss der Medien auf Individuum und Gesellschaft.

Medienpädagogik ist nicht etwa ein eigenes Schulfach, sondern wird fächerübergreifend unterrichtet.

Die Lehrpersonen bilden sich regelmässig zum Thema weiter. Für Eltern gibt es institutionalisierte Informationsveranstaltungen. Federführend ist eine Projektgruppe, die von Lehrpersonen aus allen Stufen getragen wird.

*Andrea Kern (Projektleitung,
Pädagogische ICT-Supporterin),
Andrea Bergen, Sacha Oberhänkli,
Veronika Gasser, Marin Seeger
und Michael Weber*

Süsswasser: Quelle des Lebens

Fotografien von Michel Roggo, ergänzt mit
der Ausstellung «Nachhaltige Wassernutzung»
des Schweizerischen Nationalfonds SNF

26. Februar bis 22. Mai 2016

Di-Sa 14-17 Uhr / So 12-17 Uhr
Naturmuseum Thurgau
Freie Strasse 24 / Frauenfeld
www.naturmuseum.tg.ch



Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin
und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinter-
lüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren
Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.



Hofer

Spenglerei / Sanitär AG

Haushaltapparate

Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau

Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45

www.hoferag.ch

«Wohneigentum zu verkaufen,
ist eine emotionale Reise.»

Sprechen Sie mich auf Ihre Verkaufspläne an.



Ein Gutschein pro Haushalt einlösbar.

GUTSCHEIN
für eine
Kurzberatung
vor Ort

Lösen Sie den Gutschein gleich jetzt telefonisch oder per E-Mail ein und vereinbaren
Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Er verpflichtet Sie zu nichts.

Concento Immobilien GmbH | Büelrainstrasse 15a | 8400 Winterthur
concento.ch | info@concento.ch | 052 202 88 38

CONCENTO IMMOBILIEN

WOHNEN IST HERZENSSACHE



Kirche

Mitten im Reformprozess

Wiesendangen im Reformprozess KirchGemeindePlus: Wo stehen wir? Wohin wollen wir? Welches sind die Stärken und Schwächen der heutigen, welches die Perspektiven und Risiken künftiger Strukturen? Welche Konsequenzen ergeben sich für uns?

reformierte kirche wiesendangen

Im vergangenen Herbst wurde an dieser Stelle ausführlich über den Prozess KirchGemeindePlus und die aktuelle Position unserer Kirchgemeinde berichtet. Die reformierte Kirche im Kanton Zürich steht vor grossen Herausforderungen. Der Mitgliederverlust und schwindende finanzielle Mittel sind die wichtigsten Gründe dafür. Die demographische Entwicklung gehört zu den Rahmenbedingungen, die man nicht beeinflussen oder gar ändern kann.

Unsere Kirche will eine Volkskirche sein und bleiben, nahe bei den Menschen in ihrer ganzen Vielfalt, bereit, umfassende Leistungen in der Bildung, im Sozialen und in der Kultur zu leisten. Rund eine Million Menschen nutzen jedes Jahr Aktivitäten in diesen Bereichen. Dazu kommen rund 200 000 Seelsorgegespräche. Freiwillige leisten jährlich gegen eine Million Einsatzstunden. Diese Leistungen der Kirche sind auch aus Sicht des Staates von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung.

Die Kirche fit für die Zukunft machen

Der Kirchenrat des Kantons Zürich hat vor zirka drei Jahren den Reformprozess KirchGemeindePlus angestossen, mit dem Ziel, die Kirche fit zu machen für die Zukunft. Standen zu Beginn ganz klar die Fusionen von Kirchgemeinden im Fokus (aus 177 Kirchgemeinden sollten

zwischen 35 und 40 werden), spricht man jetzt vom sogenannten «dritten Weg». In dieser neuen Phase sollen die Kirchgemeinden zu «Rahmenorganisationen» werden, die zwar ihren institutionellen Charakter behalten, aber «offen werden für Bewegungen und Profilbildungen». Dazu formulierte der Kirchenrat zuhanden der Synode einen Bericht, der jedoch im November 2015 zurückgewiesen wurde. Es wurde unter anderem moniert, dass ein verbindlicher Auftrag der Synode an den Kirchenrat fehle und dass verschiedene wichtige Fragen nicht beantwortet seien, beispielsweise zum Sparpotenzial der Reform über die Zahl der Pfarrstellen bis hin zur Verwaltung der Immobilien.

Diese Tatsache löste verständlicherweise bei vielen Gemeinden und Verantwortlichen nicht nur Kopfschütteln, sondern auch Frust, Unsicherheit und Unzufriedenheit aus.

Und wir in Wiesendangen?

Als Verantwortliche der Kirchgemeinde Wiesendangen haben wir den Prozess immer aufmerksam verfolgt, ohne jedoch vorschnell aktiv zu werden oder Beschlüsse zu fassen. Für unseren Entscheidungsprozess haben wir folgende Schritte definiert:

1. Sondierungsgespräche und Teilnahme an Sitzungen mit unseren Nachbargemeinden, um auf dem Laufenden zu sein, die aktuellen Entwicklungen rund um unsere Gemeinde und möglichst viele realistische Optionen für Koopera-

tionen und Zusammenschlüsse zu kennen

2. Standortbestimmung in unserem «Kernteam», bestehend aus Kirchenpflege, Pfarrteam und weiteren Mitarbeitenden mit dem Ziel, unsere Interessen, Chancen und Risiken, aber auch unsere Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen in Bezug auf den Prozess KirchGemeindePlus
3. Den Dialog und das Gespräch mit den Mitgliedern der Kirchgemeinde suchen: Durchführung eines Orientierungsabends zum Thema KirchGemeindePlus – Wiesendangen – welchen Weg wollen wir gehen? (siehe Voranzeige Orientierungsabend)
4. Einholen eines Mandates der Kirchgemeindeversammlung im Juni, um bei Bedarf Verhandlungen mit umliegenden Kirchgemeinden führen zu dürfen
5. Entscheid über das weitere Vorgehen im Laufe dieses Jahres

Im Gespräch bleiben

Die Landeskirche betont immer wieder: «Das Hauptwerkzeug von KirchGemeindePlus ist das Gespräch. Zuerst sollen die Beteiligten nicht über Strukturen und Reorganisationen, sondern über Inhalte reden, über das, was «uns zu Reformierten» macht, was eine lebendige Kirche ausmacht; wie wir durch ein vielfältiges Gemeindeleben viele Menschen erreichen und einbeziehen können.»

Es scheint uns wichtig, dass wir uns in dieser Frage nicht einfach «von oben»

flexibel



Heute ändern sich Situationen oft schnell. Damit Sie darauf reagieren können, sind unsere Entscheidungswege kurz.

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach
www.zuercherlandbank.ch



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig



www.meredian.ch 🔍

Fantastische Angebote für ihren Sprachaufenthalt!

MEREDIAN
Für Sprachreisen und Ferien

Schon bereit für Ihre erste Gartenparty?

www.kilchenmann.ch

Gartengestaltung

Gartenbau

Gartenbepflanzung

Gartenpflege



Kilchenmann Gartenbau & Pflege
8352 Ricketwil (Winterthur)
Telefon 078 910 00 31
www.kilchenmann-gartenbau.ch

• Praxis für Zahnprothetik Keller

Gerne komme ich auch zu Ihnen.
Haus- und Heimbefuche auf Anfrage.

Sibel Keller



- Abnehmbare Total- und Teilprothesen
- Prothesenreparaturen jeglicher Art
- Prothesen auf Implantaten und Wurzelankern
- Zahnaufhellung mittels Bleichschiene
- Prophylaktische Zahnreinigung
- Knirschschiene
- Unterfütterungen
- Notfalldienst



Praxis für Zahnprothetik Keller

Dorfstrasse 53 | 8542 Wiesendangen

Tel. 052 338 20 30 | E-Mail: info@praxis-zahnprothetik-keller.ch



www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

steuern lassen, auch wenn der Prozess durch den Kirchenrat und die Synode initiiert und vorangetrieben wird. Wir möchten in unserer Gemeinde darum

das Gespräch mit Ihnen allen suchen, um herauszufinden, was uns wichtig ist und auf welchem Weg wir gemeinsam weitergehen wollen. Diese Impulse wer-

den wegweisend sein für unsere zukünftige strategische Planung.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

Orientierungsabend

Für alle Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Wiesendangen zum Thema: Wiesendangen im Reformprozess KirchGemeindePlus: Wo stehen wir? Wohin wollen wir?

Dienstag, 19. April, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

- Information und Orientierung
- Austausch und Diskussion
- Meinungsbildung und «Chropfläärete»
- Zusammensein und Umtrunk

Leitung des Abends: Brigitt Schaffitz-Corrodi und Pfr. Michael Baumann, Moderation: Roger Toedtli, IWA Wiesendangen



Einweihung Fledermaus-Wohnung im Kirchendach



**Naturschutzverein
Wiesendangen**

Fledermäuse willkommen! Zusammen mit dem Naturschutzverein Wiesendangen laden wir Sie herzlich zur Einweihung der neuen Fledermaus-Wohnung unter dem Kirchendach ein.

Sonntag, 10. April, 10.00 Uhr

- Fledermaus-Gottesdienst, anschließend Apéro im Kirchgemeindehaus
- Besichtigung der Fledermaus-Wohnung in kleinen Gruppen
- Diaschau zum Bau und Installation der Fledermaus-Wohnung



Senioren-Nachmittag

**reformiert_katholisch
Kirchen in Wiesendangen**

**Freitag, 15. April, 14.00 Uhr,
in der Wisenthalle**

Da die Wisenthalle noch nicht umgebaut wird, führen wir am 15. April nochmals einen Seniorennachmittag durch und stimmen uns auf den Frühling ein. Das «Duo Rauch & Schön» aus Elsau unterhält Sie mit Dinnermusic, Oldies, Country, Schlager, Stimmungsmusik sowie Alphornklängen.

Anmeldung bitte bis spätestens Freitag, 1. April, an Doris Müller, Hausackerstrasse 18, 8542 Wiesendangen, 052 337 28 35, doto.mueller@bluewin.ch

Müller Partner GmbH
Malergeschäft
8404 Winterthur

Fon 052 242 02 42
 Fax 052 335 31 32
 info@farbpalette.ch

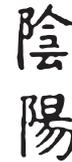
schwungvoll · wirkungsvoll

malt · spritzt · tapeziert · verputzt · renoviert

bodenbeläge · gerüstungen · hebebühne bis 18m

*Praxis für Traditionelle
 Chinesische Medizin*

Ursula Hilzinger
 Liebensbergstrasse 12
 8546 Islikon
 Telefon 052 375 15 65
 ursula.hilzinger@gmx.ch
 www.tcm-hilzinger.ch



Akupunktur
 Tuina-Massage
 Schröpfen / Gua Sha
 Fussreflexzonen-Massage
 Kassenanerkannt mit
 Zusatzversicherung

beauperle

Schmuck aus Süswasserperlen
 Reparaturen

Silvia Mathis info@beauperle.ch
 Römerhofstrasse 31 www.beauperle.ch
 8542 Wiesendangen 052 337 21 49

Aussenparkplatz zu vermieten



Am Sagiweg 1 in Wiesendangen
 vermieten wir per sofort oder
 nach Vereinbarung einen
 Aussenparkplatz für Fr. 30.00 pro Monat

Interessenten melden sich bitte bei:



Tel. Nr. 052 213 56 65 / E-Mail: info@ganzimmo.ch

M. + M. VOGT-ALDER
 FULAUERSTRASSE 2
 BUCH
 8542 WIESENDANGEN

TEL. 052 337 12 13

e-Mail: mar.vogt@bluewin.ch

MO / DI / Fr 8.30 – 24.00 Uhr
 SA / So 9.00 – 19.00 Uhr

Mi / DO RUHETAG



B. Theiler Gartenbau GmbH



- Gartenbau
- Beratung
- Unterhalt

- 5% Rabatt auf den ersten Auftrag
 bei Vorweisung des Inserates

Natel 079 672 22 72
 www.gartenbau-theiler.ch



Volg
 frisch und freundlich

Volg Gündetswil
 Hauptstrasse 12
 8543 Gündetswil
 Telefon 052 375 11 82

Öffnungszeiten
 Mo-Fr 06.00 – 18.30 Uhr
 Sa 07.30 – 12.00 Uhr

Volg Gündetswil –

Ihr Dorfladen mit
 Spezialangeboten für die
 schnelle Verpflegung

Sie sind pensioniert und fit, naturverbunden und
 tierliebend, Sie möchten Ihrem Alltag eine Struktur
 geben, Sie können mit landwirtschaftlichen Geräten/
 Maschinen umgehen (Fahrausweis Kat. B),

dann sind Sie der gesuchte Mann für

Arbeiten um Haus und Hof

2 x 3 Stunden/Woche vormittags (saisonal etwas
 mehr und Ferienvertretungen).

J. Hugli-Sommer, Hohlgasse 6, 8352 Elsau
 Telefon 052 363 19 47, Natel 079 341 48 44

Kultur

Ostern und Fussball-EM



Bibliothek
WIESENDANGEN

Der Osterhase steht schon vor der Türe. Die Ausstellung auf der Galerie macht auf unser grosses Osterangebot aufmerksam. Holen Sie sich verschiedene Koch-, Bastel- und Deko-Ideen dazu. Auch die bunten Bilderbücher wissen viele lustige Ostergeschichten zu erzählen.

Der Fussballsommer mit der EM in Frankreich lässt nicht mehr lange auf sich warten. Ab Mitte Mai finden Sie in der Ausstellung auf der Galerie ein vielfältiges Angebot an Medien zu Fussball, Sport, Wandern und Freizeit. Lassen Sie sich davon inspirieren.



Das zahlreich erschienene Publikum war begeistert von der Krimilesung mit Mitra Devi (Zweite von links) unter der Mitwirkung ihrer Schwester Barblin Leggio und des Musikers Erich Tiefenthaler; links im Bild Bibliotheksleiterin Monika Müller.

ÖFFNUNGSZEITEN

Bibliothek Wiesendangen

Wiesenthalle, erster Stock
Schulstrasse 27
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 20 72
bibliothek@wiesendangen.ch
www.wiesendangen.ch

Mo, Di, Mi	15.30–18.30 Uhr
Donnerstag	18.30–20.30 Uhr
Freitag	15.30–18.30 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

Während den Schulferien:

Mittwoch	15.30–18.30 Uhr
-----------------	-----------------

Bibliothek Wiesendangen

Filiale Gundetswil (Schulhaus)
Liebensbergerstrasse 5
8543 Gundetswil
Tel. 052 320 85 52
bibliothek.gundetswil@
wiesendangen.ch
www.wiesendangen.ch

Dienstag	15.00–17.00 Uhr
Donnerstag	9.00–11.00 Uhr

Während Schulferien geschlossen

Nächste Veranstaltung

Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi:
Samstag, 2. April, 9.30 bis 10 Uhr.

Alle Veranstaltungshinweise sowie den Online-Medienkatalog finden Sie auf www.wiesendangen.ch.

Achtung: Während den folgenden Ferien- und Feiertagen bleiben die Bibliotheken geschlossen:

Osterferien: 24. bis 28. März

Frühlingsferien: 23. April bis 1. Mai
(Wiesenthalle geschlossen)

Auffahrt: 5. Mai

Pfingstmontag: 16. Mai

Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

Wir suchen für unseren Kunden
(Manager mit Familie)
ein neues Zuhause in der Region
Winterthur.

Wir freuen uns auf
Ihren Anruf.

Engel & Völkers
Büro Winterthur
043 500 64 64
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS



Musighuus

Roland Schmidt
Dorfstrasse 33
8542 Wiesendangen
052 337 38 03
www.musighuus.ch • musighuus@bluewin.ch

Verkauf - Ankauf - Vermietung

- Klaviere, Flügel ■
- Keyboards, Elektro-Pianos ■
- Gitarren, Schlagzeuge ■
- Kleininstrumente, diverses Zubehör ■
- Occasionsinstrumente ■

- Stimm- und Reparaturservice ■
- Konzertstimmungen ■
- Musikschule für
elektronische Tasteninstrumente ■

Mitglied des Verbandes
Schweizer Klavierbauer und -stimmer «SVKS»

Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

Die Generalagentur Winterthur der Mobiliar informiert.

Frühlingsputz im Versicherungsdossier

Die Tage werden länger, die Temperaturen milder: Es wird Zeit für den Frühlingsputz – auch in Ihrem Versicherungsdossier.

Wie dem verstaubten Estrich oder den verschmutzten Fenstern tut auch Ihrem Versicherungsdossier ein gründlicher Frühlingsputz gut. Wo gibt es Überschneidungen, wo Lücken oder Unterdeckungen? Wenn sich Ihre persönlichen Bedürfnisse oder Lebensumstände verändern, sollten Sie auch Ihre Versicherungen der neuen Situation anpassen.

Der Hausrat wächst – die Versicherungssumme auch?
Beim Einzug in die erste eigene Wohnung ist der Hausrat überschaubar. Mit den Jahren kommen mehr und vielleicht auch wertvollere Möbel, Küchengeräte, Kleider usw. hinzu. Prüfen Sie die Versicherungssumme Ihrer Hausratversicherung und gehen Sie bei der Berechnung von einem Totalschaden aus: Zum Beispiel nach einem Brand müssen Sie alle Gegenstände, vom Sofa über die Bettwäsche bis hin zur Zahnbürste und den Socken neu anschaffen. Versicherungssummenrechner sind auf dem Internet verfügbar, zum Beispiel unter www.diemobiliar.ch.

Frühlingsferien: Sind Sie ausreichend versichert?

Die Aussichten auf Frühlingsferien machen auch einen Frühlingsputz erträglich: Lohnt es sich, eine Reiseversicherung abzuschliessen? Wer häufiger als einmal im Jahr verreist, fährt mit einem Jahresvertrag besser. Die Jahresreiseversicherung bietet umfassenden Schutz: In den Ferien, für Tages- und Wochenendausflüge, privat oder geschäftlich, im Ausland oder in der Schweiz; 365 Tage im Jahr.

Hilfe beim Frühlingsputz

Eine genaue Prüfung des Versicherungs- und Vorsorgedossiers lohnt sich: Wenden Sie sich an Ihre Beraterin oder an Ihren Berater. Zusammen können Sie Überschneidungen beseitigen und Löcher stopfen; so finden Sie den passenden Versicherungsschutz und die passende Vorsorge, massgeschneidert für Ihre individuelle Situation.

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, Ihren Berater Michel Blaser zu kontaktieren: Telefon: 079 658 36 31 oder via E-Mail an michel.blaser@mobi.ch. Gerne begrüssen wir Sie auch auf unserer Agentur in Wiesendangen an der Schulstrasse 24.



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Ensemble Cantanti Sempreverdi



Wir laden Sie ein, als Projektsängerin oder -sänger bei unserem Gospel-Gottesdienst am 22. Mai in der katholischen Kirche Wiesendangen mitzumachen. Wir beginnen mit den Proben für diesen Anlass am Dienstag, 12. April, um 20.00 Uhr, im Wyberg-Singsaal.

Im Laufe der Jahre hat sich im Gemischten Chor Wiesendangen oftmals eine kleinere Singgruppe formiert, um für einen speziellen Anlass eine etwas besondere Kost einzuüben und zu prä-

sentieren und auch den Gesamtchor zu entlasten.

Möchten Sie lediglich bei der Klein-Formation mitsingen, sind Sie ebenfalls herzlich willkommen.

Probebeginn: nach Absprache, zirka einen Monat vor dem Auftritt

Probeort: Wyberg-Singsaal oder in einer musischen Stube

Probezeit: Samstagvormittag oder nach Absprache innerhalb der Gruppe

Wir machen gerne auf unseren Herbstanlass vom 24. September aufmerksam, den wir zusammen mit den Wisidanger

Notefäger anlässlich deren 20-Jahr-Jubiläum durchführen. Auch für diesen Anlass suchen wir Projektsängerinnen und -sänger, die zusammen mit Chorteilnehmern Freude haben, etwas Neues, Besonderes zu pflegen im Bereich Vocal Jazz/Pop/Evergreen/Scherzhaftes.

Wir freuen uns auf eine Kontaktaufnahme von Interessierten an einem kurzen Projekt: Präsidentin Esther Wieland (052 337 17 12), Dirigent Georg Pfister (052 337 28 74).

Weitere Angaben über unseren Chor finden Sie auf www.chor-wiesendangen.ch.

Esther Wieland

Kirchenkonzert



**1. Mai, 19.00 Uhr,
evangelische Kirche Gachnang**

Möchten Sie unseren musikalischen Klängen in der Kirche lauschen? An unserem Frühlingskonzert erwartet Sie ein eher klassisches Programm. Unter anderem werden wir den Klassiker

«Phantom of the Opera» einstudieren oder unser Selbstwahlstück «Ivanhoe», das wir am Eidgenössischen Musikfest vortragen. Wir freuen uns, mit Ihnen ein klangvolles Konzert zu erleben.

Melanie Bösch

Laientheater Wiesendangen «Reini Närvesach»



Es lohnt sich!

Profitieren Sie von den grossen Vorteilen,
die Sie an der Kabeldose in Wiesendangen
erwarten:

- **HDTV ohne Set-Top-Box:** Mit einem DVB-C-tauglichen TV-Gerät benötigen Sie weder eine «stromfressende» Set-Top-Box noch eine zweite Fernbedienung.
- **Attraktives Grundangebot:** mehr als 70 digitale TV-Sender, 48 davon in hochauflösender HDTV-Qualität, und mehr als 170 digitale Radiosender.
- **Schneller ins Internet:** Wir machen es möglich, je nach Wahl, mit einer Leistung von bis zu 500 Mbit/s zu surfen und Daten hoch- und runterzuladen.
- **Alles aus einer Dose:** Digital-TV, Internet, Telefonie und Digital-Radio. Nutzen Sie in Ihrem Haushalt so viele Geräte gleichzeitig, wie Sie möchten.
- **Beratung und Service vor Ort:** Wir garantieren Ihnen einen persönlichen und kompetenten Service sowie eine kostenlose Beratung rund um Kabeldose und TV - auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Erfahren Sie mehr dazu auf unserer Website:
www.antennengenossenschaft-wiesendangen.ch

Die Vertragspartner der AGW:

**Persönlicher Kontakt für
Beratung und Service:**

Schläpfer Radio &
Television GmbH
Telefon 052 335 25 53



upc cablecom



**ANTENNEN
GENOSSENSCHAFT
WIESENDANGEN**

Torfabbau in Wiesendangen – wer kennt das ursprüngliche Riet noch?



**Naturschutzverein
Wiesendangen**

Heute kennen viele Wiesendanger den Begriff «Riet» im Zusammenhang mit dem Fussballplatz Rietsamen oder dem Riethof – sind sich aber nicht mehr bewusst, dass dort noch vor zirka 100 Jahren ein grosses Feuchtgebiet lag. Das Gebiet war sumpfig, mit Bächen durchzogen und von einzelnen Weiden besiedelt. Es war in Dutzende kleiner, Parzellen aufgeteilt, die durch Fusswege oder Wasserläufe begrenzt wurden.

Im 18. und 19. Jahrhundert hatten viele Familien in Wiesendangen keinen Zugang zu Brennholz, obwohl durch das Bevölkerungswachstum der Bedarf an Brennmaterial stetig anstieg. In dieser Zeit wurden im Riet gesamthaft zirka 30 Hektaren Torf gestochen, die Blöcke (Soden) getrocknet und als Brennmaterial verwendet. Der Abbau und die



Bach und Weiden, Blick auf die nur teilweise bebaute Steinegg (Bild: Kantonales Hochbauamt, zirka 1916)



«Schleuse» zum Regulieren des Wasserstandes, Blick in Richtung Steinegg (Bild: Kantonales Hochbauamt, zirka 1916)

Parzellenzuteilung wurden durch die ehemalige Zivilgemeinde kontrolliert.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts nahm die Bedeutung des Torfabbaus ab, da der Zugang zu Brennholz und anderen Brennmaterialien einfacher wurde. Gemäss der Dorfchronik von 1969 wurde im Riet 1903 das letzte Mal Torf gestochen. In anderen Regionen wie im Hinterthurgau erfuhr der Torfabbau zu Feuerungszwecken noch zur Zeit des Zweiten Weltkrieges eine kurze Wiederbelebung.

Einzelne Geräte, die damals für den Torfabbau verwendet wurden, können im Spycher an der Birchstrasse (Teil des Ortsmuseums Wiesendangen) besichtigt werden.

In den folgenden Jahren bis zum Zweiten Weltkrieg wurde das Riet trockengelegt und in Ackerfläche verwandelt. Dies geschah auch im Rest der Schweiz. Erst durch die sogenannte Rothenthurm-Initiative wurden die verbliebenen Moorflächen 1987 unter nationalen Schutz gestellt.

Und in Wiesendangen? Das Riet in der ursprünglichen Form gibt es nicht mehr.

Es stehen noch einzelne Weiden, die an das ursprüngliche Feuchtgebiet mit den typischen Tier- und Pflanzenarten erinnern. Heute wird das Gebiet als landwirtschaftliche Fläche genutzt oder wurde schon früher mit Strassen oder Gebäuden überbaut. Weitere Teile davon werden zurzeit in einen Hochwasserrückhalteraum verwandelt. Sehr erfreulich ist, dass dabei ein Abschnitt des Riedbaches wieder renaturiert wird.

Der Torfabbau ist in der Schweiz seit 1987 verboten. Trotzdem werden jährlich über 130000 Tonnen vor allem aus den baltischen Staaten importiert und im Gartenbau sowie in der Landwirtschaft eingesetzt. Durch diesen Abbau werden die Moore irreparabel geschädigt und der lokale Wasserhaushalt sowie die Biodiversität werden nachhaltig gestört. Zusätzlich wird sehr viel CO₂ freigesetzt.

Als Einwohner von Wiesendangen haben Sie trotzdem die Möglichkeit, einen Beitrag zum Schutz noch bestehender Moore zu leisten, indem Sie zum Beispiel keine torfhaltige Gartenerde verwenden, die im Detailhandel noch immer verkauft wird.

Jürg von Niederhäusern

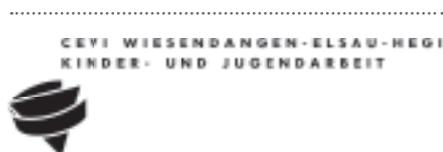


Blick in Richtung Tägerlen (Bild: Kantonales Hochbauamt, zirka 1916)

Fasnacht



Chum in Cevi s'isch de Plausch!



Hast du Lust, mit deinen Gspändli samstags in den Wald zu gehen, um dort allerlei Abenteuer zu erleben? Zum Beispiel mit Noah ein grosses Schiff bauen und dich mit ihm durch die Flut kämpfen? Oder einen Bach stauen, in der Natur Spiele machen und eine Wurst zum Zvieri braten? Basteln, Lieder singen und es so einfach einen Nachmittag lang lustig haben? Dann komm an das Schnupperpro-

gramm des Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi!

Für Erstklässler: Samstag, 9. April.

Für Kindergärtner und Erstklässler: Samstag, 16. April.

Ende März/Anfang April wirst du per Post genauere Informationen erhalten und wir vom Leiterteam werden bei dir an der Haustüre vorbeikommen, um uns und den Cevi vorzustellen. Wir freuen uns schon jetzt auf dich!

Kontaktpersonen

Für Kindergärtner: Anja Jörger v/o

Cavaida (Fröschli-Leiter),
fröschli@ceviwie.ch

Für Erstklässlerinnen:

Jasmine Oeler v/o Arinya (Stufenleiterin Frauenstufe), arinya@cevi.ws

Für Erstklässler: Raphael Graber v/o Porthos (Stufenleiter Männerstufe), porthos@cevi.ws

Bist du schon ein wenig älter und möchtest auch in den Cevi kommen? Melde dich bei uns, wir leiten dich gerne an die entsprechenden Leiter weiter.

Florian Baumann

Vortrag «Wer erbt was»



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Zwei Rechtsanwälte und ein Notar werden uns über die Themen Erbrecht, Vorsorgeauftrag etc. informieren.

Donnerstag, 21. April, 19.30 bis zirka 21.30 Uhr, Foyer kath. Kirche Wiesendangen

Kosten: Freiwilliger Unkostenbeitrag

Anmeldung: bis 19. April an Trudi von Arx, 052 337 08 60, trudi.vonarx@hispeed.ch

Naturzentrum Thurauen – Führung Erlebnispfad in Flaach

Donnerstag 26. Mai

Abfahrt: Bahnhof Wiesendangen
13.29 Uhr (Billett selber lösen)

Ankunft Flaach Ziegelhütte:

14.19 Uhr, kurzer Fussmarsch bis Thurauen

Mitnehmen: Wetterfeste Kleidung (Sonnen- und Regenschutz), robustes und bequemes Schuhwerk

Dauer der Führung: 14.30 Uhr bis 16 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen

Kosten der Führung: 21 Franken für Mitglieder, 26 Franken Nichtmitglieder, inklusive Kaffee und Kuchen

Rückfahrt: 17.37 Uhr (möglich auch 16.37 Uhr) ab Flaach Ziegelhütte

Ankunft Wiesendangen: 18.26 Uhr

Anmeldeschluss: 18. Mai, Teilnehmerzahl beschränkt.

Margrit Meng, Sennhüttenstrasse 16, 8542 Wiesendangen, 052 337 03 45, margrit.meng@gmx.ch

Hair corner

Marielle Rech
Dorfstr. 36
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 10 27

Montagnachmittag nach
Absprache geöffnet.

Wir belohnen Ihre Treue.

Treue ist ein wertvolles
Gut und alles andere als
eine haarige Sache.

Bei Ihrem 11. Besuch
belohnen wir Sie mit

■ **20% Rabatt.**

Auf Ihren Besuch freuen
sich: Marielle und
Manuela.

Für Ihr neues Bad, eine
Reparatur am tropfenden
Hahn, eine neue Wasch-
maschine oder Entkalkung
Ihres Wasser-Erwärmers,
wir sind jederzeit für Sie
da, rufen Sie an.



Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik
Postfach 8474 Dinhard, Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28, info@erb-san.ch
www.erb-san.ch

PRO. ARCHITEKTUR

Hausackerstrasse 6
8542 Wiesendangen
T. +41 (0) 52 338 21 01
F. +41 (0) 52 338 21 02
www.pro-architektur.ch

MASS HAND LAUF^{CH}

SICHER ÜBER STUFEN UND TREPPEN

- Sichere Handläufe für Innen und Aussen, mit oder ohne Beleuchtung
- Handläufe massgenau auf Sie nach SIA-Norm zugeschnitten
- Verschiedene Materialien, Farben und Dekors zu fairen Preisen
- Kostenlose Beratung, Offertstellung vor Ort (ganze Deutschschweiz)
- Rasche Montage

☎ 052 316 41 30

☑ Eigene Produktion - Top Preis-Leistung

www.masshandlauf.ch

✉ info@masshandlauf.ch

Immobilienverkauf Hausschätzungen

- persönlich
- engagiert
- zuverlässig

Roland Huber
RE/MAX Winterthur, Katharina Sulzer-Platz 4
CH-8400 Winterthur, T 079 615 93 82



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



Uhrenatelier Daniel von Arx



Wannenstrasse 21
8542 Wiesendangen
052 337 30 73

**Batteriewechsel
Revisionen
Beratungen**

Der Fachmann für Uhrenprobleme



SCHREINEREI
HUSS

INNENAUSBAU
MÖBEL KÜCHEN

HUSS SCHREINEREI GMBH
DORFSTRASSE 72 · 8542 WIESENDANGEN
TELEFON 052 320 60 50 · FAX 052 320 60 51
WWW.HUSS.CH · INFO@HUSS.CH

ziroli
optik

Ihr Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen

Varilux Spezialist

Inh. Yvonne Estermann
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 337 37 60
Fax 052 337 42 80

Seniorenwanderungen

Immer am zweiten Montag im Monat findet eine Seniorenwanderung statt. Treffpunkt ist beim Gemeindehaus um 13.30 Uhr, obs regnet oder ob die Sonne scheint. Gemeinsam fahren wir in Autos zum Ausgangspunkt. Es gibt immer Mitfahrmöglichkeiten. Eine etwa zweistündige Rundwanderung wird von zwei gut vorbereiteten Leitern geführt, auch eine kürzere Variante von etwa einer Stunde kann jeweils gewählt werden. Nach einem Imbiss im Restaurant am Ausgangspunkt beschließen wir den gemeinsamen Nachmittag.

Am Anschlag bei Post/Gemeindehaus kann man sich über die Details der bevorstehenden Wanderung informieren. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Zwei Franken werden eingezogen, um die Un-

kosten zu decken. Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Hanna Gurtner



Abendunterhaltung TV Wiesendangen





ZIMMEREI · SCHREINEREI · BEDACHUNGEN · SPENGLEREI · GERÜSTBAU

Bahndammstrasse 8 - 8542 Wiesendangen - Tel +41 52 338 21 05

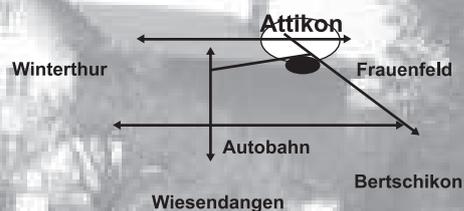
info@bennoerni.ch

www.bennoerni.ch

Besuchen Sie uns in Attikon

Verkauf ab Hof oder Lieferung von:

- 👍 Traubensaft
- 👍 Süssmost
- 👍 Wein
- 👍 Obst
- 👍 Kartoffeln
- 👍 Freiland Eier



H. Bachmann - Hintereggstr. 7 - 8544 Attikon - Tel: 052 337 14 51

Mail: johnhenry.b@bluewin.ch - www.landwirtschaft.ch/bachmann-attikon

**Marmor, Stein und Eisen bricht,
aber meine Nägel nicht.**

-20%

Profitieren Sie von 20% Neukundenrabatt

Wimpern



Permanent Make-up



Acryl Nails



Hand & Fuss SPA



Jamena

Tel. 078 893 22 86
info@jamena.ch
www.jamena.ch
8542 Wiesendangen

TO DT Baumschule - Pflanzencenter

8442 Hettlingen
www.pflanzencenter.ch

Dem Leben Raum geben – der Neubau ist bewohnt



Umzug ins Langfurri

Cafeteria

Unsere Cafeteria ist das ganze Jahr über für Sie geöffnet: Montag bis Freitag, 10.00 bis 16.00 Uhr gibt es Getränke und Köstlichkeiten aus dem Küchen-Atelier der Bewohnenden. Zusätzlich erhalten Sie von 11.30 bis 12.45 Uhr ein vom Küchenchef frisch zubereitetes Mittagessen. Den Menüplan finden Sie auf www.steinegg.ch.

Im August 2015 durften die Bewohnenden und Mitarbeitenden der Stiftung Steinegg das neue Gebäude Langfurri beziehen und gemäss unserem Motto der letzten Jahre wurde «dem Leben Raum gegeben». 36 bisherige und neue Bewohnende sind in neu zusammengestellten Wohngruppen eingezogen und die Mitarbeitenden haben in neuen Teams ihre Arbeit aufgenommen. Für alle gab es also eine Flut von Eindrücken zu bewältigen und die neuen Abläufe des alltäglichen Betriebs mussten neu gestaltet werden. Das brauchte und braucht weiterhin sehr viel Zeit und Geduld. Jetzt, sieben Monate nach dem Umzug, ist der Betrieb schon gut in Schwung. In den Ateliers wird fleissig gearbeitet und man trifft sich in der öffentlichen Cafeteria, wo meistens bereits einige Gäste einen Kaffee und eine Köstlichkeit aus der hauseigenen Kleinküche geniessen.

Nach einer ersten Startphase öffnen wir nun am Samstag, 21. Mai, die Türen für

Langfurri-Fest

Samstag 21. Mai, 10 bis 17 Uhr
 Freie Besichtigung mit Informationen
 Steineggmarkt mit Produkten aus unseren kreativen Ateliers
 Speis und Trank ab 11.30 Uhr
 10.15 Uhr Vorführung der
 Dramatheatergruppe Steinegg
 14.00 Uhr Hochseilspektakel
 mit David Dimitri
 Kinder- und Familienattraktionen
 wie Kinderschminken und Hüpfburg

Sie! Mit einem zweiten Langfurri-Fest möchten wir Sie an unserer grossen Freude über das neue Zuhause teilhaben lassen und uns ganz herzlich für das Wohlwollen und die Unterstützung bedanken, die wir erleben durften.

Es sind grosse Schritte gemacht worden vom Hausacker ins Langfurri. Auch in den Tagesangeboten. Wir haben nun gut

ausgerüstete Arbeitsplätze in thematisch getrennten Ateliers für TA-Mitarbeitende und keinen bunt gemischten Tagesangebotsraum mehr, in dem Bewohnende beschäftigt werden. Die 43 TA-Mitarbeitenden finden entsprechend ihren Vorlieben und Möglichkeiten Arbeitsplätze in ganz verschiedenen Bereichen: Empfang/Cafeteria mit Kleinküche und Floristik, Aktivierung für Personen mit stärkeren Beeinträchtigungen, Haushaltarbeiten in Wäscherei und Reinigung und verschiedene Produktionsateliers (Holz- und Steinarbeiten, Weberei, Textil- und Kartenwerkstatt, Aufträge (vor allem Verpackung).

Jetzt freut sich die ganze Stiftung Steinegg darauf, dass sich die Wogen der turbulenten Umzugs- und Eingewöhnungszeit langsam glätten und wieder etwas mehr Routine einkehrt. Ganz besonders freuen sich alle auf den Garten, der im Frühling dann zum ersten Mal grünt und genutzt werden kann. Sei es für ein bisschen Gartenarbeit oder ein gemütliches Stündchen im Liegestuhl.

Sibylle Studer



Moderner Tanz & Grundlagentechnik



-NEU-

-NEU-

Ideen aus verschiedenen künstlerischen Auseinandersetzungen im Tanz, Bewegungstheater, Martial-Arts & als Praktizierende-Chladek®Tanzsystem sind in diesem Kurs integriert. Vorkenntnisse sind von Vorteil allerdings keine Bedingung.

Wo: **Gymnastikraum Sagiturnhalle, im Trottenrain1 in Wiesendangen**

Wann: **Mittwochs 20:15-21:30 Uhr**



Kontaktdaten

Cigdem Groll / 078 6144 755

Bewegung-Tanz-Ausdruck@gmx.ch

www.bewegung-tanz-ausdruck.ch (i.A.)

Themen Methodischer Anwendung des Chladek®-Tanzsystems sind z.B. Durchlässigkeit - Stabilität / Schwerkraft – Fliehkraft, Körperverhalten, Bewegungsansätze, natürliche Gesetz- und Bewegungsmöglichkeiten nutzen. Verbesserung tänzerischer Differenzierung mit Grundlagen des Tanzes ohne Stilprägung. Mehr dazu unter www.rosalia-chladek.com



WebdesignPLUS



Content Management
Suchmaschinenmarketing
Dokument-Management
Webhosting / WebShops

Tel. 052 366 50 82

Rietwiesenstr. 12, 8546 Kefikon

www.datapresent.ch



www.gaertnerei-bachmann.ch

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand



Michael Hofer

Yves Hartmann

Kurt Nef

Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

wintimmo

Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch

HOFMANN

**Holzbau
Verkleidungen
Isolationen**
Zünikon 8
8543 Bertschikon
Tel. 052 337 14 16



zentrum

Madeleine Bachofner, Yogalehrerin BYV, Obstgartenstr. 4, Seuzach
Telefon 078 628 66 60, yoga@zentrum.ch, www.zentrum.ch

Yoga für ALLE – auch ANFÄNGER sind willkommen

Montag	08.30 - 09.45h	19.00 - 20.15h
Dienstag	18.15 - 19.30h	20.00 - 21.15h
Mittwoch	08.30 - 09.45h	18.15 - 19.30h
Donnerstag	08.30 - 09.45h	10.00 - 11.15h
	18.45 - 20.00h	

Yoga für SENIOREN

Montag	10.00 - 11.15h	14.15 - 15.30h
Mittwoch	10.00 - 11.15h	

Kostenlose und unverbindliche Yogaprobelektion

- **Hormonyoga** für Frauen in den **Wechseljahren**
- **Entspannungskurse/-abende**
- **NEU – Lu Jong** – tibetisches Heilyoga

Kurzes Wintervergnügen



Verdiente Ehrung

An der alljährlichen Winterthurer Sport-Ehrung des Stadtrats und Panathlon-Clubs im Casinotheater wurde der Wiesendanger Walter Baer als Sportförderer ausgezeichnet. Seit 1993 engagiert er sich im Hintergrund ehrenamtlich mit vollstem Einsatz für den Handballclub Pfadi Winterthur. Ohne ihn würde

auch in der Redaktion des Wisidangers vieles nicht gleich rund laufen. Falls er – was wir nicht hoffen – mal zurücktreten sollte, hat er die Auszeichnung als Ehren-Redaktionsmitglied auf sicher.

Urs Stanger



Stiftung Spitex Eulachtal

Ihre öffentliche Spitex für die Gemeinden
Elgg, Hagenbuch, Hofstetten und Wiesendangen

Stützpunkt Wiesendangen

Schulstrasse 10
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 40 34



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Stützpunkt Elgg

Aadorferstrasse 30
8353 Elgg
Tel. 052 368 61 00

Telefonisch erreichbar: Mo bis Fr 08.00-12.00 | 14.00-17.00 Uhr
www.spitex-eulachtal.ch | info@spitex-eulachtal.ch

Malen
Tapezieren
Spritzen
Fassaden
Musterservice
Fachberatung

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Landolt Maler AG • Sulzerpark • Postfach • 8404 Winterthur • 052 214 06 26 • www.landolt-maler.ch

manfred steger

dipl. Architekt FH/STV

Architektur & Immobilien GmbH

Dorfstrasse 77 8542 Wiesendangen
Tel 052 222 51 91 Fax 052 222 51 48
steger.arch@sunrise.ch www.steger-architekt.ch

Neubauten

Umbauten

Sanierungen

Bauleitungen

Bauherrenberatungen

Schätzungen

Immobilienleistungen

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen /

Gerne beraten wir Sie.

AXA Winterthur

Urs Eichl, Versicherungsberater KMU
Telefon 052 244 43 05
Mobile 079 226 83 27
urs.eichl@axa-winterthur.ch

Kurt Ramp, Versicherungsberater
Telefon 052 244 43 11
kurt.ramp@axa-winterthur.ch



ZUMBA

by Marion Ritsch

Tanze dich fit und groove dich in Form mit heissen
Rhythmen, viel Spass und toller Musik...

Mittwoch, 18.45 – 19.35 Uhr
Kindergarten Weid
Weidstr. 16
8472 Seuzach

Samstag, 9.30 – 10.20 Uhr
Sporthalle Sagi, Gymnastikraum
Sennhüttenstr. 24
8524 Wiesendangen

NEUKUNDEN-AKTION:
April/Mai 2016...
10% Rabatt

→ gratis Parkplätze

→ gratis Probelektion

zumbaby Marion@gmail.com / 079 699 62 12
www.facebook.com/zumbaby Marion

*10% Rabatt auf 10er (Fr. 180.-; 4 Monate gültig) und 20er Abo (Fr. 320.-; 7 Monate gültig) im April und Mai 2016.
© 2016 Zumba Fitness, LLC. | Zumba® und die Zumba Logos sind eingetragene Marken von Zumba Fitness, LLC.

PORTRÄT: JÜRIG VON NIEDERHÄUSERN

Ein Herz für die Natur

Jürg von Niederhäusern wohnt mit seiner Frau Simone und den drei Kindern Pascal, Alice und Leonie seit 2004 an der Niederfeldstrasse 19. Er stammt ursprünglich aus dem Kanton Thurgau und seine Frau aus der Stadt Zürich, somit war Wiesendangen als Wohnort ein guter Kompromiss.



«Hauptberuflich bin ich auswärts tätig, meine Kontakte im Dorf kamen hauptsächlich durch die Kinder zustande», erzählt Jürg von Niederhäusern. Seine berufliche Laufbahn startete er mit der Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Landwirt. «Ich absolvierte zusätzlich die BMS und hängte ein Studium der Agronomie FH an.» Später absolvierte er ein Nachdiplomstudium in Qualitätsmanagement. Er arbeitete dann zehn Jahre lang im Früchte- und Gemüsehandel und war dort für die Qualitätssicherung zuständig. «Seit 2008 arbeite ich beim Migros-Genossenschafts-Bund in Zürich und bin für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen an alle unsere Produkte zuständig. Diese Aufgabe führt mich auch regelmässig in Fabriken in den verschiedensten Ländern.»

Die Arbeit im Naturschutzverein

«Zu meinem Engagement im Naturschutzverein kam ich durch Kontakte zu anderen im Verein aktiven Familien», sagt Jürg von Niederhäusern. Als die Naturschutzvereine Wiesendangen und Bertschikon fusionierten, gab es einen Vorstandswechsel, so kam er zu seiner Position als Aktuar und Vizepräsident. «Die Arbeit im Naturschutzverein ist sehr vielfältig und spannend, weshalb sie einen guten Ausgleich zu meinem doch eher kopplastigen Arbeitsalltag darstellt.» Der Verein ist unter anderem zuständig für die Pflege von Schutzobjekten wie dem Trockenbiotop neben dem Schwimmbad sowie die Reinigung und den Unterhalt von Vogel-Nistkästen. Er bietet auch Exkursionen an und macht beim Sommerferienprogramm mit. Zur 100-Jahr-Feier des Vereins wurde gar ein selbst konstruierter Schwalbenturm aufgebaut, um den Vögeln Nistplätze anzubieten, da solche durch die moderne Bauweise von Dächern und Häusern immer mehr verschwinden.

«Aktuell haben wir mit Unterstützung der Kirchenpflege gerade Fledermauskästen im Dachstock der reformierten Kirche fertig gestellt und hoffen nun, dass diese in Zukunft fleissig genutzt werden», berichtet Jürg von Niederhäusern. Er ist aufgrund seines

Amtes auch in der Naturschutzkommission der Gemeinde tätig. Diese ist unter anderem zuständig für den Schutz von Hölzern und Gewässern. «Momentan inventarisieren wir auf dem gesamten Gemeindegebiet alle geschützten Hecken, das gibt viel zu tun.»

Für vier Jahre war Jürg von Niederhäusern auch in der Rechnungsprüfungskommission der reformierten Kirche. «Es waren lehrreiche, spannende Jahre, die Arbeit war aber auch zeitaufwändig.» Mit der Wahl in den Vorstand des Naturschutzvereins, trat er dann nach der regulären Amtszeit in der RPK zurück. «Ich bin ein Allrounder und übernehme oft die Vermittlerrolle bei Unklarheiten», sagt Jürg von Niederhäusern. «Neue Themen oder Herausforderungen finde ich immer spannend.»

Auch in der Freizeit gerne in der Natur

Wenn er nicht seiner Arbeit bei der Migros oder beim Naturschutzverein nachgeht, ist er mit der Familie draussen unterwegs, reist sehr gerne oder turnt beim Hobbyturnverein Wisi just for fun mit. «Ich höre auch sehr gerne Musik und es wäre schön, in Zukunft selber mal wieder Musik zu machen», sagt Jürg von Niederhäusern, der früher Klavier und Orgel gespielt hat. «Leider bleibt nebst Job, Vereinstätigkeit und Familie kaum Zeit dazu.»

Er und seine Familie fühlen sich sehr wohl hier in Wiesendangen. «Wir schätzen den ländlichen Charakter und die Nähe zur Stadt, das Angebot an Schulen, die gute Grundversorgung sowie die Vielfältigkeit der Vereine.»

Einer seiner Lieblingsplätze in der Gemeinde ist die Grillstelle beim Eggwald, von der man eine wunderbare Aussicht über das Dorf bis hin zu Stadt hat. «Das ist die perfekte Kombination von Natur und Stadtnähe.»

Text: Michaela Frey

Bild: Barbara Truninger

Fassadenrenovationen,
Aussenwärmedämmungen &
Baumeister- und Malerarbeiten

www.kurz-ag.ch

Ellikon an der Thur

Rufen Sie uns an – für eine kostenlose Beratung. **052/315 21 11**

Gerüstungen, Rissesanierungen, Verputzarbeiten, Betonsanierungen,
Malerarbeiten, Unterterrain-Abdichtungen, Aussenwärmedämmungen



THORO
PLATTENHANDEL GMBH
Roland Wey

Gewerbestr. 2
Sagiweg 3

www.thoro-plattenhandel.ch

8363 Bichelsee

8542 Wiesendangen

Tel. 071 971 17 67

Nat. 079 433 72 03

Fax 071 971 32 90

Öffnungszeiten Plättliausstellung Bichelsee:

Mo - Do 08:00 - 11:45 Uhr | 13:00 - 17:30 Uhr
Fr 08:00 - 11:45 Uhr | 13:00 - 17:00 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr

**Direktverkauf und
Verlegen von
keramischen Wand-
und Bodenplatten**



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



**„HAUS GEERBT?
BEHALTEN? VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE
BEI IHREM ENTSCHEID.“**

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

KELLER
GLAS

Glas ist unsere Leidenschaft –
seit Generationen.

Fon 052 234 30 10 — info@kellerglas.ch — www.kellerglas.ch

**FÜNF FRAGEN AN:
DANIEL TSCHIRKY, REINIGUNGSMASCHINEN UND -PRODUKTE**

«Wir bieten kundenorientierte Lösungen»

Seit 20 Jahren wohnt Daniel Tschirky mit seiner Frau Marlies im idyllisch gelegenen Gündlikon, wo sie seit 2004 ein eigenes Handelsunternehmen führen.



Was waren Ihre Beweggründe, sich selbstständig zu machen?

Die damals 20-jährige Erfahrung in Beratung und Verkauf von Reinigungsmaschinen und -Produkten zu nutzen und mit diesem Know-how ein kundenorientiertes Lieferprogramm zusammenzustellen, waren die Beweggründe für die Firmengründung im Jahr 2004. Im Februar 2010 konnten wir in Gündlikon neue Verkaufslokalitäten mit einem Lager einrichten. Hier beraten wir die Kunden auf Voranmeldung, was sehr geschätzt wird.

Wie sieht Ihr Angebot aus?

Wir bieten kundenorientierte Lösungen im Bereich der professionellen Reinigung an. Unser Angebot besteht aus dem Verkauf von Reinigungsmaschinen und -geräten mit bestmöglicher Qualität in einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis. Darüber hinaus vertreiben wir Hygienepapier und Hygieneartikel, verschiedenes Reinigungsmaterial sowie Schmutzschleusen usw.. Alles, was es für die professionelle Reinigung braucht.

Unser Angebot ist umfangreich und individuell auf jeden Kunden zugeschnitten. Wir versuchen, die unterschiedlichsten Anforderungen zu erfüllen. Zu unseren Stärken zählen die Beratung der Kunden bei der Anschaffung von Reinigungsmaschinen und -produkten. Der direkte Kundenkontakt ist und bleibt uns wichtig. Zudem ist ein schneller und zuverlässiger Service der Maschinen garantiert. Nebst Schweizer Produkten importieren wir auch Markenprodukte aus Deutschland und Italien.

Woher stammt Ihre Kundschaft?

Unsere Auftraggeber stammen aus der ganzen Schweiz. Unser Kundenstamm ist stetig gewachsen. Die Werbung läuft über Mund-zu-Mund-Propaganda und zusätzlich schalten wir Inserate in Fachzeitschriften. Durch unsere Flexibilität und Individualität können wir immer wieder neue Kunden dazu gewinnen. Die Konkurrenz ist gross. Wir beliefern Privatkunden, die Industrie, das Gewerbe sowie Schulen, Dienstleister und Hauswartungen. Zudem kann man bei uns auch Einzelstücke beziehen und seit geraumer Zeit kann man auch online einkaufen.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?

Meine Frau und ich führen das Reinigungsunternehmen mit einem Lager-Mitarbeiter sowie einem Servicefachmann, der für den Service und Unterhalt der Maschinen zuständig ist.

Wie sieht Ihre Zukunft aus?

Gerne führen wir unser Geschäft auch in Zukunft mit viel Freude und Engagement weiter. Unser Ziel ist es, immer auf dem Laufenden zu sein und darum informieren wir uns regelmässig auf Fachmessen. Wir möchten so unser Angebot weiterhin markt- und kundenorientiert präsentieren. Neue Kunden sind bei uns herzlich willkommen.

www.clean-produkte.ch

Text: Jacqueline Tanner
Bild: Barbara Truninger



Ich bin gerne mit meinen Mitmenschen im Dorf zusammen. Das hat nicht nur den Vorteil, dass ich so meinen Wissensdurst stillen kann und zu meinen Informationen als Dorflisi komme, sondern es macht auch Spass. Mit Menschen sprechen, Witze machen, lachen, es zusammen gemütlich haben, Freundschaften entstehen. Da gibt es welche, die sind mir sympathisch, andere vielleicht etwas weniger. Einzelne hören altersbedingt nicht mehr alles und andere fallen mir ständig ins Wort. Und es werden vor allem Abmachungen getroffen für allerlei Dinge. Wo es so etwas wie die hier beschriebene Geselligkeit auch tatsächlich gibt, fragt ihr euch nun, oder? Eben, fast nirgends mehr, jetzt muss ich jeweils nach der heilen Welt suchen.

Früher war die Beiz im Dorf der Treffpunkt für mich, für Jung und Alt, für Reich und Arm und so weiter. Da wusste ich: Hier höre ich immer das Neuste, erfahre von einem Schicksalsschlag oder gar wenn jemand unverhofft das Zeitliche segnet. Und heute? Alles ist viel anonym geworden, nur einzelne Vereine sind manchmal nach «getaner Arbeit» am Stammtisch anzutreffen. Dorfbekannte Persönlichkeiten sind plötzlich mir nichts dir nichts im Jenseits verschwunden. Und die Reichen treffen sich in einer gehobenen Location und nicht in der Chnelle. Die Tische in der Beiz sind leer.

Mich wundert es schon lange nicht mehr, dass gewisse Behörden kaum genügend Bewerberinnen und Bewerber für die Übernahme eines Amtes finden. Oder wie es mir kürzlich als Nichtständigonlineerin erging: Es gibt keine Tickets mehr am Bankschalter zu ergattern, alle sind bereits online weggebucht worden. Die moderne Zeit will das so, der technische Fortschritt hat mich irgendwie komplett überholt. Online und Handy heissen jetzt die Zauberworte. Die spielen inzwischen eine wichtigere Rolle als Gespräche untereinander. Der Kontakt erfolgt per SMS oder WhatsApp. Da bist du ständig abgelenkt. Und logisch, du kannst deshalb gar nicht mit deinem Gegenüber reden.

Früher ist es mein Verein gewesen, der den gesellschaftlichen Knotenpunkt bildete. Jetzt ist die einstige Bedeutung längst in den Hintergrund gerückt. Freiwilligenarbeit gibt es kaum mehr nur für Wurst und Brot, das ist aus der Mode gekommen und vorbei. Auch ich kann das Rad der Zeit nicht zurückdrehen und muss mich anpassen. Obwohl, ein Besinnen auf gewisse Werte täte manchmal und vielerorts dennoch gut.

g' Dorflisi

Notfalldienst



März

25. (Karfreitag) Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
26. (Karsamstag) Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
27. (Ostersonntag) Dr. med. W. Baur, Hettlingen	052 320 91 00
28. (Ostermontag) Dr. med. P. Heller, Seuzach	052 320 02 02

April

2. Dr. med. B. Müller, Pfungen	052 305 03 55
3. Dr. med. W. Baur, Hettlingen	052 316 10 20
9. med.pract. P. Delavy, Rickenbach Sulz	052 320 91 00
10. Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20
16. Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
17. Dr. med. M. Rommel, Wiesendangen	052 338 23 23
23. Dr. med. T. Voutsas, Elsau	052 397 30 97
24. Dr. med. B. Meier, Pfungen	052 305 03 55
30. Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95

Mai

1. Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
5. (Auffahrt) Dr. med. B. Meier, Pfungen	052 305 03 55
7. Dr. med. M. Rommel, Wiesendangen	052 338 23 23
8. Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
14. (Pfingstsamstag) Dr. med. B. Müller, Pfungen	052 305 03 55
15. (Pfingstsonntag) Dr. med. T. Voutsas, Elsau	052 397 30 97
16. (Pfingstmontag) Dr. med. M. Rommel, Wiesendangen	052 338 23 23
21. med.pract. P. Delavy, Rickenbach Sulz	052 320 91 00
22. Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20
28. Dr. med. L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19
29. Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00

Die Dienstliste, die immer auf dem neuesten Stand ist, kann auch unter www.aerzte-winterthur.ch eingesehen werden. Bitte beachten Sie, dass die Notfalldienste jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages dauern.

WERBUNG 2016

Insertionskosten (Basis druckfertige s/w Vorlagen):

1/2 Seite: Fr. 660.-/1/4 Seite: Fr. 340.-/1/8 Seite: Fr. 170.-/1/16 Seite: Fr. 100.-

Marktplatz: 1 Feld Fr. 25.-

(nur für private Kleinanzeigen, keine kommerziellen Kleinanzeigen)

Rabatte: 2x 10%, ab 4x 15%. **Zusätzliche Aufwendungen** werden in Rechnung gestellt (min. Fr. 35.-).

Formate/Preise, Inserat-Bestellformular und gedruckte Ausgabe (PDF):

www.wiesendangen.ch – Kultur/Freizeit/Kirchen – De Wisidanger

Kontakt: Redaktion «De Wisidanger», Werbung, Postfach 26, 8542 Wiesendangen

Bei Fragen: Walter Baer, Telefon 052 337 25 49, info@wisidanger.ch

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Wiesendangen

Produktverantwortung: Urs Stanger

Adresse:

Redaktion «De Wisidanger»
Postfach 26, 8542 Wiesendangen
info@wisidanger.ch

Redaktion:

Walter Baer, Michaela Frey,
Sibylle Huser, Claudia Meili,
Urs Stanger, Jacqueline Tanner

Fotos:

Marianne Schuppisser
Barbara Truningner

Karikaturen:

Daniel Bosshart

Behördenberichterstatter:

Gemeinderat: Hans-Peter Höhener
Schulpflege: Daniel Schmid

Abo/Kalender:

Marina Baumberger,
Gemeindeverwaltung,
Telefon 052 320 92 33
marina.baumberger@wiesendangen.ch

Konzept Layout:

Peter Wittwer, Zürich

Druckvorstufe:

welldone ag, Winterthur

Druck:

Dietrich + Wolf AG, Winterthur

Der Redaktion bleibt es frei,
Manuskripte teilweise zu kürzen,
zu ändern oder zurückzuweisen.
Sie haftet nicht für eingesandte
Manuskripte und Fotos.

ERSCHEINT 2-MONATLICH

Redaktionsschlüsse:

- 7. Mai 2016
- 9. Juli 2016
- 3. September 2016
- 5. November 2016
- 7. Januar 2017
- 4. März 2017

Der Versand erfolgt
jeweils 20 Tage später.

März

Sa. 26.	Osternachtfeier mit Cantus Sanctus	Kath. Pfarrei
So. 27.	Gottesdienst am Ostersonntag	Kath. Pfarrei
Di. 29.	Kafitträff i de Chileschür	Frauenverein
Do. 31.	Chilewerkstatt	Kath. Pfarramt St. Stefan

April

Fr. 1.	GV	Turnverein
Sa. 2.	Schnägg Schnaaggi Erstkommunionfeier	Bibliothek Wiesendangen Kath. Pfarrei
So. 3.	Museum geöffnet Erstkommunionfeier	Museumskommission Kath. Pfarrei
Mo. 4.	GV im Foyer der kath. Kirche	Frauenverein
Di. 5.	Kafitträff i de Chileschür	Frauenverein
Mi. 6.	Frühlingskonzert in Töss	Wisidanger Notefäger
Do. 7.	Chilewerkstatt Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarramt St. Stefan kjj Winterthur
Fr. 8.	GV	Feuerwehrverein
Sa. 9.	Schnupperprogramm (1. Klasse)	Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi
So. 10.	Sonntagsgottesdienst mit dem Seniorenchor Einweihung Fledermaus-Wohnung in der Kirche	Kath. Pfarrei Evang. ref. Kirchgemeinde Wiesendangen und Naturschutzverein Wiesendangen
Mo. 11.	Seniorenwanderung	Seniorenwandergruppe
Di. 12.	Kafitträff i de Chileschür	Frauenverein
Do. 14.	Chilewerkstatt ökum. Chinderchile	Kath. Pfarramt St. Stefan Kath. und ref. Kirchgemeinden
Fr. 15.	Nachtessen Seniorenachmittag	Frauenverein Bertschikon Kath. und ref. Kirchgemeinden
Sa. 16.	Schnupperprogramm (Kindergarten und 1. Klasse)	Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi
So. 17.	Erstkommunionfeier	Kath. Pfarrei
Di. 19.	Kafitträff i de Chileschür Orientierungsabend Kirchgemeinde+	Frauenverein Reformierte Kirchgemeinde
Mi. 20.	Daniela Binder: Büchervorstellung	Bibliothek Wiesendangen
Do. 21.	Senioren-Spielnachmittag Vortrag «Wer erbt was» im kath. Kirchgemeindehaus Chilewerkstatt Mütter- und Väterberatung	Frauenverein Frauenverein Kath. Pfarramt St. Stefan kjj Winterthur
Mo. 25.	Mittagstisch	Pro Senectute
Di. 26.	Mitgliederversammlung	Verein Hörnlihaus
Do. 28.	Chrabelstube	Chrabelgruppe
Fr. 29.	Generalversammlung	Frauenverein Bertschikon
Sa. 30.	Trainingstag TV/DR Trainingsweekend	Damenriege 500er-Club Bertschikon

Mai

So. 1.	Trainingstag TV/DR Trainingsweekend Museum und Spycher geöffnet Familiengottesdienst als Dank zum HGU-Abschluss Maibummel 1. Obligatorische Übung Kirchenkonzert	Damenriege 500er-Club Bertschikon Museumskommission Kath. Pfarrei Gemischter Chor Gundetswil Schützengesellschaft Bertschikon Musikverein Islikon-Kefikon
Di. 3.	Kafitträff i de Chileschür	Frauenverein
Do. 5.	Auffahrtshock Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt	Turnverein/Damenriege Kath. Pfarrei
Sa. 7.	Staudentauschbörse und Setzlingsmarkt	Landfrauen Winterthur, Bioterra Regionalgruppe Frauenfeld/Winterthur
Mo. 9.	Seniorenwanderung	Seniorenwandergruppe
Di. 10.	Kafitträff i de Chileschür	Frauenverein
Do. 12.	Chilewerkstatt – Frühlingsverkauf	Kath. Pfarramt St. Stefan
So. 15.	Gottesdienst zur Eröffnung des Seelsorgeraums	Kath. Pfarrei
Di. 17.	Kafitträff i de Chileschür	Frauenverein
Do. 19.	Senioren Spielnachmittag Chilewerkstatt Mütter- und Väterberatung ökum. Chinderchile	Frauenverein Kath. Pfarramt St. Stefan kjj Winterthur Kath. und ref. Kirchgemeinden
Sa. 21.	Fröschli-Cevi Mounotcup, Schaffhausen Langfurifest	Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi Turnverein und Damenriege Stiftung Steinegg
Sa./So. 21./22.	Emporenkonzert	Reformierte Kirche Elgg
So. 22.	Begleiten des Gottesdienstes Sonntagsgottesdienst mit dem Gemischten Chor	Gemischter Chor Wiesendangen Kath. Pfarrei
Mo. 23.	Mittagstisch Senioren-Tagesreise	Pro Senectute Senta-Reisen
Di. 24.	Kafitträff i de Chileschür Kirchgemeindeversammlung	Frauenverein Kath. Pfarrei
Mi. 25.	Abteilungshöck	Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi
Do. 26.	Halbtagesausflug Thurauen, Flaach Chilewerkstatt Chrabelstube	Frauenverein Kath. Pfarramt St. Stefan Chrabelgruppe
Fr. 27.	Feldschiessen	Schützengesellschaft Bertschikon



Ostern: Donnerstag, 24. März, bis Montag, 28. März
Frühlingsferien: Montag, 25. April, bis Freitag, 29. April
Tag der Arbeit: Sonntag, 1. Mai
Auffahrt: Donnerstag, 5. Mai
Pfingstmontag: 16. Mai

Kontakt für Kalender-Eintragungen:

Marina Baumberger, Gemeindeverwaltung
 Telefon 052 320 92 33, marina.baumberger@wiesendangen.ch